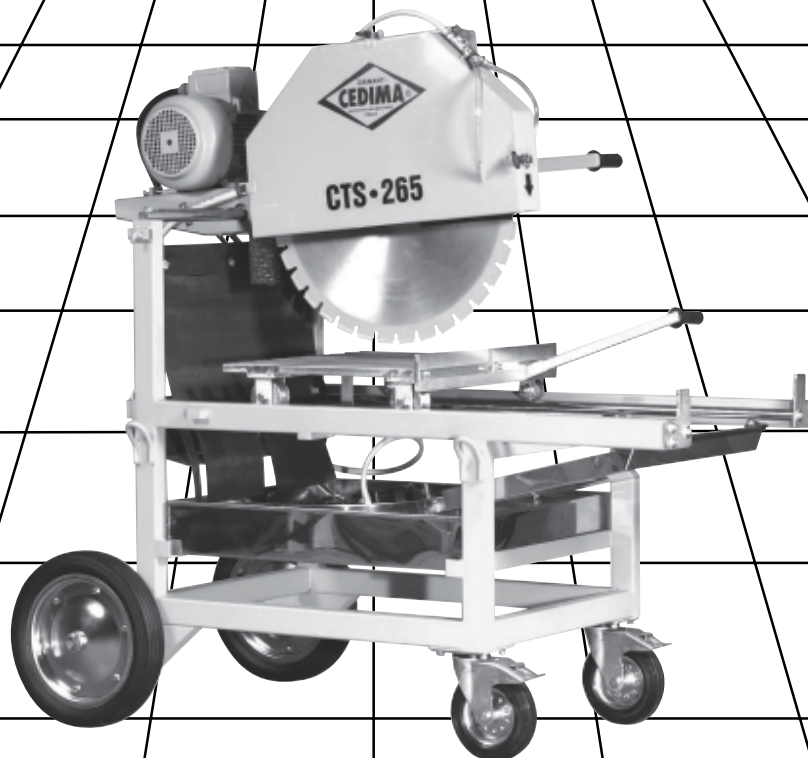




BETRIEBSANLEITUNG und Sicherheitshinweise TISCHSÄGE CTS•265 E





CEDIMA

DIAMANT-

WERKZEUGE UND MASCHINEN

CEDIMA®

Tischsäge CTS•265 E

ARTIKEL-NR.: 4826555202

Änderungsindex: **0 0 4**

Ausgabedatum: **13.10.2009**

Artikel-Nr. der Betriebsanleitung: **70 9998 0193**

Wir freuen uns, daß Sie sich für ein Produkt von CEDIMA® entschieden haben.

Je besser Sie damit vertraut sind, desto leichter fällt Ihnen die Handhabung.

Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefaßten Informationen, bevor Sie mit Ihrem neu erworbenen Produkt anfangen zu arbeiten. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Bedienung, damit Sie die technischen Vorzüge Ihres CEDIMA® Produktes voll ausnutzen können. Darüber hinaus finden Sie hilfreiche Informationen zur Wartung und Pflege im Sinne der Betriebs- und Unfallsicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihrer Maschine.

Ihre CEDIMA®



CEDIMA®

Diamantwerkzeug- und
Maschinenbaugesellschaft mbH
Celle/Germany

© Copyright CEDIMA® • Technische Dokumentation •

Alle Rechte nach DIN 34 vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, angepaßt, gesendet, übertragen, auf Datenträgern gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden, außer wie im Rahmen des Urheberrechts zulässig.

Garantie

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Mitteilung ändern.

CEDIMA® übernimmt keinerlei Gewährleistung für diese Unterlagen.

CEDIMA® übernimmt ferner keine Haftung für Fehler in der vorliegenden Betriebsanleitung/Ersatzteilliste oder für Neben- und Folgeschäden in Zusammenhang mit der Lieferung, Leistung oder Anwendung des Materials.

Warenzeichen



ist ein eingetragenes Warenzeichen der CEDIMA® GmbH

EG-Konformitätserklärung

Hersteller:

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH,
Lärchenweg 3, D-29227 Celle

Zusammenstellung, Aufbewahrung der technischen Unterlagen:

Technische Dokumentation der

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH,
Siedemeierkamp 5, D-29227 Celle

Maschinenbeschreibung:

Tischsäge CTS-265 E

Auf Rollen verschiebbare Blockstein-Tischsäge zum Naß-Schneiden großer Bausteine aus Beton, Poroton oder Kalksandstein sowie ähnlichen abrasiven Baumaterialien auf einem Rolltisch mit Diamant-Trennscheiben bis 650 mm an einem stufenlos feststellbaren Pendelschneidarm mit elektrischem 5,5 kW Blattantriebsmotor. Max. Schnitttiefe 265 mm, max. Schnittlänge 500 mm, mit elektrischer Tauchwasserpumpe.

Gemessener Schall-Leistungs-Pegel: $L_{WA} = 105 \text{ dB(A)}$

Garantierter Schall-Leistungs-Pegel: $L_{WA(d)} = 108 \text{ dB(A)}$

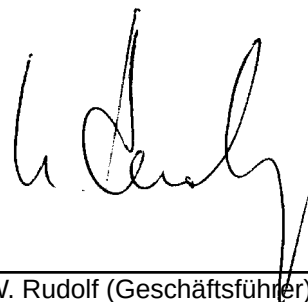
Verfahren der Konformitätsbewertung: RL 2000/14 EG, Anhang V

Hiermit wird bestätigt, dass auf der Grundlage der Richtlinie 2006/42/EG, Anhang II A des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Mai 2006

die **Tischsäge CTS-265 E** ab Baujahr 2003,

mit folgenden Normen und Richtlinien übereinstimmt: EN 12100-1, EN 12100-2
DIN EN 12418, 73/23/EWG,
89/336/EWG, 2000/14/EG

Celle, den 04.09.2009


W. Rudolf (Geschäftsführer)

Vorwort zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung soll helfen, das Gerät kennenzulernen und seine bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Anlage sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist mit den Anweisungen bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Die Betriebsanleitung muß ständig am Einsatzort des Gerätes verfügbar sein.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit oder an der Anlage arbeitet z.B. :

- **Bedienung**, einschließlich rüsten, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Beseitigung von Produktionsabfällen, Pflege, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen
- **Instandhaltung** (Wartung, Inspektion, Instandsetzung) und/oder
- **Transport**.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und den an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits - und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

In dieser vorliegenden Betriebsanleitung sind alle für den bestimmungsgemäßen Einsatz notwendigen Informationen enthalten.

Sollten dennoch spezielle Fragen auftauchen, so wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung, an einen unserer Außendienstmitarbeiter oder direkt an :

CEDIMA® GmbH
Lärchenweg 3
D-29227 Celler

Telefon (0 51 41) 88 54-0
Telefax (0 51 41) 8 64 27

e-mail: info@cedima.de
internet: www.cedima.de
www.cedima.com

CE-Konformitätserklärung

Vorwort zu dieser Betriebsanleitung

KAPITEL 1 Technische Daten und Beschreibung

1.0	Technische Daten der Tischsäge CTS•265 E	1 - 1
1.1	Mitgeliefertes Zubehör	1 - 2

KAPITEL 2 Beschreibung der Tischsäge CTS•265 E

2.0	Beschreibung der Tischsäge	2 - 1
-----	----------------------------	-------

KAPITEL 3 Grundlegende Sicherheitshinweise für den Umgang mit der Tischsäge

3.0	Grundlegende/Allgemeine Sicherheitshinweise	3 - 1
3.1	Warnhinweise und Symbole	3 - 1
3.2.1	Grundsatz; bestimmungsgemäße Verwendung	3 - 1
3.2.2	Organisatorische Maßnahmen	3 - 2
3.2.3	Personalauswahl und Qualifikation; grundsätzliche Pflichten	3 - 3
3.2.4	Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen I - Normalbetrieb	3 - 3
	II- Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung der Maschine/Anlage und Instandhaltungstätigkeiten, sowie Störbeseitigung im Arbeitsablauf, Entsorgung	3 - 4
3.2.5	Hinweise auf besondere Gefahrenarten der elektrischen Energie	3 - 6
3.2.6	Gas, Staub, Dampf, Rauch	3 - 7
3.2.7	Lärm	3 - 7
3.2.8	Beleuchtung	3 - 7
3.2.9	Öle, Fette, und andere chemische Substanzen	3 - 7
3.2.10	Ortsveränderung der Maschine/Anlage	3 - 8

KAPITEL 4 Aufstellung und Bedienung

4.0	Vorbereiten und Bedienen der Tischsäge CTS•265 E	4 - 1
4.0.1	Überprüfen der Lieferung	4 - 1
4.0.2	Aufstellen der Tischsäge	4 - 1
4.1	Das Kühl-, Spülwasser	4 - 3
4.1.1	Die Wasserpumpe	4 - 3
4.2	Keilriemenspannung prüfen	4 - 4
4.3	Das Diamant-Sägeblatt montieren	4 - 5
4.3.1	Allgemeines zur Diamant-Sägeblatt-Montage	4 - 5
4.3.2	Montieren des Diamant-Sägeblattes	4 - 5
4.4	Anschlageinstellung des Pendelschneidarmes	4 - 8
4.4.1	Anschlageinstellung für volle Schneidtiefe (Pendelschnitt)	4 - 8

4.4.2	Anschlageinstellung für konstante Schneidtiefe (feststehender Schneidkopf)	4 - 8
4.5	Elektrischer Anschluß allgemein	4 - 9
4.5.1	Verwendung einer Kabeltrommel oder/und Zuleitung	4 - 9
4.6	Starten, stoppen des CTS•265 E Motors	4 - 9
4.6.1	Starten des CTS•265 E Motors	4 - 10
4.6.2	Umschalten der Drehrichtung (Phasenwender)	4 - 11
4.6.3	Stoppen des CTS•265 E Motors / Not-Aus	4 - 12
4.6.4	Überlastschutz des Antriebsmotors	4 - 12
4.7	Vorbereiten zum Schneiden, Standort des Bedieners	4 - 12
4.7.1	Schneiden mit "Pendelschnitt" (nicht festgestellter Schneidkopf)	4 - 12
4.7.2	Schneiden mit konstanter Schneidtiefe (feststehender Schneidkopf)	4 - 12
4.8	Wechseln des Diamant-Sägeblattes	4 - 13
4.9	Durchzuführende Arbeiten nach dem Einsatz	4 - 13

KAPITEL 5 Wartung und Pflege

5.0	Wartung und Pflege	5 - 1
5.1	Reinigen	5 - 1
	– Reinigungsmittel	
5.2	Vorgehensweise beim Reinigen	5 - 1
	– Trockenreinigung	
	– Naßreinigung	
5.3	Wartung und Pflege des Motors	5 - 2
5.4	Wartung und Pflege der Wasserpumpe	5 - 2
5.5	Wartungsintervalle für die CEDIMA® Tischsäge CTS•265 E	5 - 3
5.6	Sicherheitsüberprüfungen der elektrischen Anlagen nach BGV 4 §5, Durchführungsanweisung Absatz 1 Nr. 2	5 - 4
5.7	Wartungsarbeiten	5 - 6
5.7.1	Keilriemen spannen	5 - 6
5.7.2	Keilriemen wechseln	5 - 7
5.7.3	Rolltisch ausrichten (Laufrollen einstellen)	5 - 8
5.7.4	Wasserpumpe reinigen	5 - 8
5.8	Längere Stillstandzeiten / Lagerung	5 - 10
5.9	Tischsäge CTS•265 E transportieren	5 - 10

KAPITEL 6 Fehlerbeseitigung Was ist wenn.....?

6.0	Fehler-/Störungsbeseitigung bei der Tischsäge CTS•265 E	6 - 1
6.1	Fehler-/Störungsbeseitigung beim Schneiden (Diamant-Sägeblätter)	6 - 3

KAPITEL 7 Schalter und Schaltplan

7.0	Schaltermontage zur Tischsäge CTS•265 E	7 - 1
7.1	Schaltplan zur Tischsäge CTS•265 E	7 - 2

KAPITEL 8 Anhang

8.0	Gewährleistungsbedingungen	8 - 1
------------	----------------------------	--------------



DEUTSCH

1.0 Technische Daten :

Typ: CTS • 265 E

Antriebsmotorleistung: 5,5 kW Drehzahl: 1420 min⁻¹

Antriebsmotorspannung: 400 Volt, 50 Hz, 12 Ampere

Sägeblattdurchmesser maximal: 650 mm

Schnitttiefe : 265 mm

Schnittlänge : 500 mm

Sägeblattaufnahme : Ø 25,4 mm

Schneidwellendrehzahl : 1420 min⁻¹

Maße :

Länge: 1700 mm

Breite: 800 mm

Höhe: 1520 – 1750 mm

Gewicht: 200 kg

Gewicht mit Wasser: ca. 250 kg

Tauchpumpenleistung : 25 Liter/Minute

Wassereinfüllmenge : 50 Ltr.

Die Wasserzufuhr erfolgt über den Sägeblattschutz

Elektrischer Anschluß : über 16 Amp. CEE-Gerätesteckdose

Elektrische Absicherung im Stromverteiler (Stromnetz)

Sicherungsautomat 3x16 Ampere

1.1 Mitgeliefertes Zubehör:

1x Abnehmbarer Handgriff (für den Rolltisch)

1x Winkelanschlag (auf dem Rolltisch)

2x Spritzschutzmatte

1x Gummistopfen für Wasserwanne

1x Gabelschlüssel SW 36

1x Gabelschlüssel SW 24

**1x Betriebsanleitung und
Ersatzteilliste**



**Angaben für die Auswahl des richtigen CEDIMA® Diamant-Sägeblattes
erhalten Sie in der Preisliste, sowie im Prospekt.**

**Für spezielle Anwendungsfälle fragen Sie bitte bei
CEDIMA® nach.**

CTS•265 E

Die CTS•265 E ist eine robuste Tischsäge zum Schneiden von großformatigen Steinen aus Poroton oder Kalkstein sowie ähnlichen abrasiven Baumaterialien. Sie besitzt einen Pendelschneidarm für einfacheres Trennen des Materials bei großen Schnitttiefen.

DEUTSCH



Bild 2.1

CEDIMA® Tischsägen zeichnen sich durch einfache Handhabung sowie äußerste Präzision aus. Sie sind leicht zu transportieren und können somit immer dort aufgestellt werden, wo das getrennte Material verarbeitet werden soll. Antriebseinheit und Schneidwellendrehzahl wurden so ausgelegt, daß optimale Bedingungen für das Schneiden mit CEDIMA® Diamant-Kreissägeblättern herrschen.

Als Grundelement der CEDIMA® Tischsäge CTS • 265 E dient ein geschweißter Rahmen.

Der Schneidkopf ist als arretierbarer Pendelschneidarm ausgebildet, um ein winkel- und tiefengenaues Schneiden des Materials zu gewährleisten.

Der Schneidkopf ist beidseitig am Rahmen befestigt. Die Demontage des Stützarmes erlaubt auch das Schneiden sperriger Werkstücke.

Das zu schneidende Werkstück wird mittels eines Rolltisches unter dem Diamantsägeblatt vor- und zurückbewegt oder bei festgestelltem Schneidkopf im Vollschnitt getrennt.

Die CEDIMA® Tischsäge CTS • 265 E ist mit einem Kühl-/Spülsystem für Naßschnitt ausgerüstet und ermöglicht so ein staubfreies Arbeiten, sowie eine gute Abfuhr des zerspannten Materials und dadurch eine höhere Standzeit des Diamant-Sägeblattes.

Die Tischsäge läßt sich durch große Räder sehr leicht zum Einsatzort transportieren. Die vorderen Räder sind als feststellbare Lenkrollen ausgeführt.

In der großen (herausziehbaren) Wasserwanne, mit integrierter Wasserpumpe, wird das zerspannte Material, daß beim Schneiden anfällt, aufgefangen.

Der Pendelschneidarm ist vertikal drehbar am Tischführungsrahmen gelagert und mit einem Klemmhebel stufenlos in der Höhe, bis zu einem feststehenden Anschlag, frei verstellbar.

Das Diamant-Sägeblatt wird durch einen leistungsstarken Drehstrommotor über Keilriemen angetrieben.

Zum Schutz gegen Spritz-/Schmutzwasser ist am Pendelschneidarm eine Spritzschutzmatte angebracht.

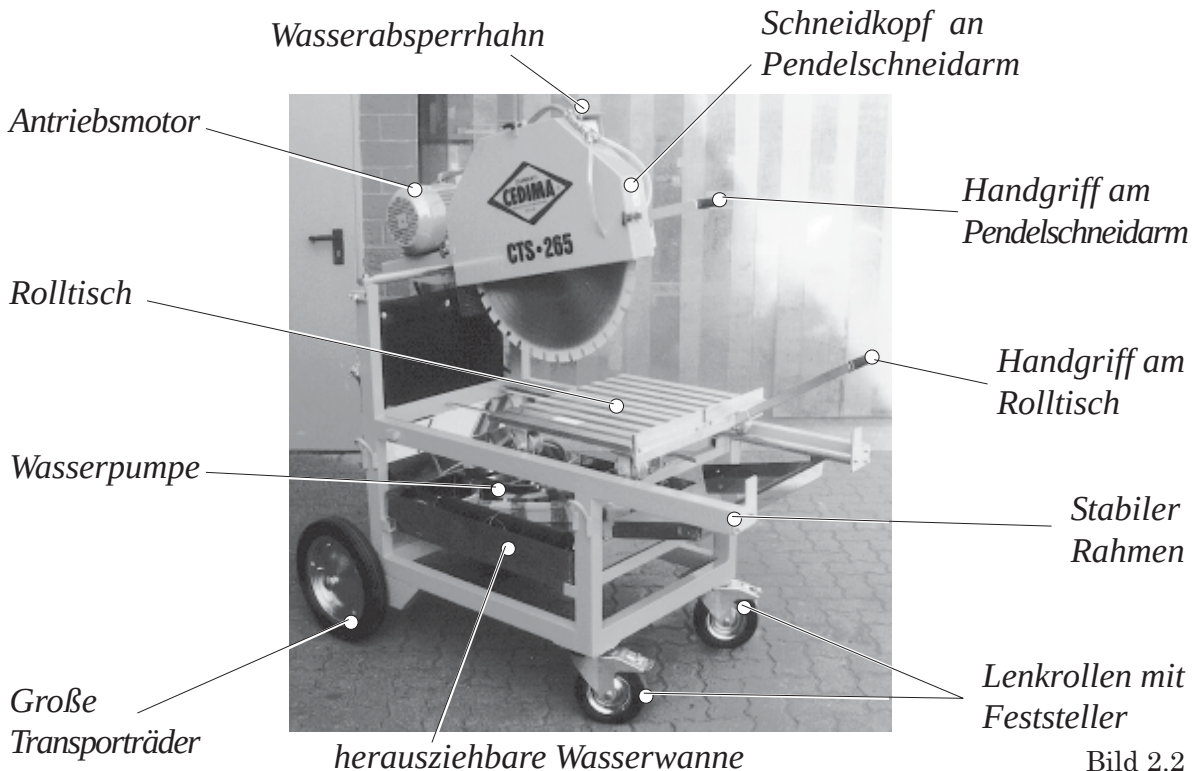


Bild 2.2

3.0 Grundlegende/allgemeine Sicherheitshinweise

3.1 Warnhinweise und Symbole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt :

HINWEIS/INFO

 besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung. Meldungen, die nach dem Symbol „INFO“ erscheinen, enthalten wichtige Informationen, die vom übrigen Text abgesetzt werden.



ACHTUNG

besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung. Meldungen, die nach dem Symbol „Achtung“ erscheinen, enthalten Anleitungen, die genau beachtet werden müssen, um Schäden an Ausrüstung und Material, sowie Verletzungen des Benutzers oder Dritter zu vermeiden.



WARNUNG– / GEFAHR

Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Verhütung von Personen- oder umfangreichen Sachschäden. Meldungen, die nach dem Symbol „Warnung“ erscheinen, warnen davor, daß die Nichteinhaltung der betreffenden Anleitung oder Verfahrensweise zu Verletzungen des Benutzers oder Dritter führen kann.

Wichtige Textstellen werden in Kursiv-Schrift hervorgehoben.

Der Text der die Sicherheit betrifft, wird in Fettschrift, kursiv dargestellt.

3.2.1 Grundsatz; bestimmungsgemäße Verwendung

3.2.1.1 Die Tischsäge im nachfolgenden Maschine genannt ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine/Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

3.2.1.2 Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzt werden! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

3.2.1.3 Die Maschine ist ausschließlich zum Schneiden mittels Diamantsägeblättern von Steinen und anderen abrasiven Baumaterialien geeignet, wie sie im Hoch- und Tiefbau verwendet werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß, im besonderen ist der Betrieb mit anderen Schneidwerkzeugen als Diamantsägeblättern untersagt. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

3.2.2 Organisatorische Maßnahmen

3.2.2.1 Die Betriebsanleitung ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage griffbereit aufbewahren!

3.2.2.2 Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen!

3.2.2.3 Derartige Pflichten können auch zum Beispiel den Umgang mit Gefahrenstoffen oder das Zurverfügungstellen / Tragen von persönlicher Schutzausrüstungen oder straßenverkehrsrechtliche Regelungen betreffen.

3.2.2.4 Betriebsanleitung um Anweisungen, einschließlich Aufsichts- und Meldepflichten zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen, eingesetztem Personal, ergänzen.

3.2.2.5 Das mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragte Personal muß vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung, und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise, gelesen haben. Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich, z.B. beim Rüsten, Warten, an der Maschine tätig werden des Personal.

3.2.2.6 Zumindest gelegentlich sicherheits- und gefahrenbewußtes Arbeiten des Personals unter Beachtung der Betriebsanleitung kontrollieren.

3.2.2.7 Das Personal darf keine offenen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen. Es besteht Verletzungsgefahr, z.B. durch Hängenbleiben oder Einziehen.

3.2.2.8 Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, persönliche Schutzausrüstungen benutzen (Schutzbrille, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe, geeignete Schutzbekleidung). UVV beachten!

3.2.2.9 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an/in/auf der Maschine vollzählig in lesbarem Zustand halten.

3.2.2.10 Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine beachten!

3.2.2.11 Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens Maschine sofort stillsetzen und Störung der zuständigen Stelle/Person melden.

3.2.2.12 Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferanten/Herstellers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen und Bohren an tragenden Teilen.

3.2.2.13 Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

3.2.2.14 Hydraulik-Schlauchleitungen in den angegebenen bzw. in angemessenen Zeitabständen auswechseln, auch wenn keine sicherheitsrelevanten Mängel erkennbar sind

3.2.2.15 Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfung/Inspektion einhalten!

3.2.2.16 Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist eine der Arbeit angemessene Werkstattaufrüstung unbedingt notwendig.

3.2.2.17 Standort und Bedienung von Feuerlöschern bekanntmachen!

3.2.2.18 Die Brandmelde- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten beachten!

3.2.3 Personalauswahl und Qualifikation; grundsätzliche Pflichten

3.2.3.1 Arbeiten an/mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem und fähigem Personal durchgeführt werden. Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!

3.2.3.2 Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen.

3.2.3.3 Sicherstellen, daß nur dazu beauftragtes und fähiges Personal an der Maschine tätig wird.

3.2.3.4 Maschinenführer- Verantwortung auch in Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen.

3.2.3.5 Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen.

3.2.3.6 Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Lei-

tung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden!

3.2.3.7 An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen in der Hydraulik arbeiten!

3.2.4 Sicherheitshinweise zu bestimmten Betriebsphasen

I. Normalbetrieb

3.2.4.1 Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!

3.2.4.2 Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z.B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Untergrundes und die notwendigen Absicherungen der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich und Möglichkeiten der Hilfe bei Unfällen.

3.2.4.3 Maßnahmen treffen, damit die Maschine nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird. Maschine nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingten Einrichtungen, z.B. lösbare Schutzeinrichtungen, Notaus-Einrichtungen, Schalldämmungen vorhanden und funktionsfähig sind.

3.2.4.4 Mindestens einmal pro Schicht Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. Eingetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/ Person melden. Maschine ggf. sofort stillsetzen und sichern!

3.2.4.5 Vor Aufnahme des Schneidbetriebes ist zu prüfen:

- ordnungsgemäßer Zustand des Diamantsägeblattes.
- Fester Sitz des Diamantsägeblattes.

3.2.4.6 Der Schneidbetrieb ist im Naßschnitt durchzuführen, um das Entstehen gesundheitsschädlicher Feinstäube zu verhindern.

3.2.4.7 Bei Funktionsstörungen Maschine sofort stillsetzen und sichern, Störungen umgehend beseitigen lassen!

3.2.4.8 Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen gemäß Betriebsanleitung beachten!

3.2.4.9 Die Maschine nur vom Fahrerplatz/Bedienplatz aus starten (CTS•265, vor dem Rolltisch-, bzw. Pendelschneidarm-Griff).

3.2.4.10 Vor dem Einschalten/Ingangsetzen der Maschine sicherstellen, daß niemand durch die anlaufende Maschine gefährdet werden kann!

3.2.4.11 Vor Fahrانtritt/Arbeitsbeginn prüfen, ob Bremsen, Lenkung, Signal- und Beleuchtungseinrichtungen funktionsfähig sind!

3.2.4.12 Vor dem Verfahren der Maschine stets die Unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren.

3.2.4.13 Bei Befahren öffentlicher Straßen, Wege, Plätze die geltenden verkehrsrechtlichen Vorschriften beachten und ggf. die Maschine vorher in den verkehrsrechtlich zulässigen Zustand bringen!

3.2.4.14 Für ausreichende Sicht auf den Arbeitsbereich sorgen, um jederzeit in den Arbeitsprozeß eingreifen zu können!

3.2.4.15 Bei schlechter Sicht und Dunkelheit grundsätzlich Rundumleuchte und ggf. Licht einschalten.

3.2.4.16 Hänge mit Neigung größer 5% nicht in Querrichtung befahren!

3.2.4.17 Gefälle größer 15 % dürfen nur mit Absicherung durch Fangseile befahren werden.

3.2.4.18 Bei Verlassen der Maschine grundsätzlich die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern!

II. **Sonderarbeiten im Rahmen der Nutzung der Maschine und Instandhaltungstätigkeiten sowie Störungsbeseitigung im Arbeitsablauf; Entsorgung**

3.2.4.18 In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/Teilausrüstungen einhalten! Diese Tätigkeiten darf nur Fachpersonal durchführen!

3.2.4.19 Bedienungspersonal vor Beginn der Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten informieren. Aufsichtsführenden benennen.

3.2.4.20 Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Produktionsanpassung, die Umrüstung oder die Einstellung der Maschine und ihrer sicherheitsbedingten Einrichtungen sowie Inspektion, Wartung und Reparatur betreffen, Ein- und Ausschaltvorgänge gemäß der Betriebsanleitung und Hinweise für Instandhaltungsarbeiten beachten!

3.2.4.21 Instandhaltungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig sichern.

3.2.4.22 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, bei völlig abgesenkter Schneidwelle/Rahmen oder nach Sichern durch zugelassene Stützböcke am Rahmen. Hydraulikventile für den Rahmen-aushub sind zu öffnen (Druckentlastung).

3.2.4.23 Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, wenn das Gerät auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt und gegen Wegrollen gesichert ist.

3.2.4.24 Ist die Maschine bei Wartungs- und Reparaturarbeiten komplett ausgeschaltet, muß sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:

- Schlüssel abziehen und/oder Stecker ziehen (Anlage stromlos machen).
- am Hauptschalter.
- Warnschild anbringen.
- Kerzenstecker ziehen.

3.2.4.25 Einzelteile und größere Baugruppen sind beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen so zu befestigen und zu sichern, daß hier keine Gefahr ausgehen kann. Nur geeignete und technisch einwandfreie Hebezeuge sowie Lastaufnahmemittel mit ausreichender Tragkraft verwenden! Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten!

3.2.4.26 Mit dem Anschlagen von Lasten und Einweisen von Kran- oder Flurförderfahrzeugfahrern nur erfahrene Personen beauftragen! Der Einweiser muß sich in Sichtweite des Bedieners aufhalten oder mit ihm in Sprechkontakt stehen.

3.2.4.27 Bei Montagearbeiten über Körperhöhe dafür vorgesehene oder sonstige sicherheitsgerechte Aufstiegshilfen und Arbeitsbühnen verwenden.

Maschinenteile nicht als Aufstiegshilfen benutzen! Bei Wartungsarbeiten in größerer Höhe Absturzsicherungen tragen! Alle Griffe, Tritte, Geländer, Podeste, Bühnen, Leitern frei von Verschmutzung halten!

3.2.4.28 Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Schmutz oder Pflegemitteln reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden! Fussel-freie Putztücher benutzen!

3.2.4.29 Vor dem Reinigen der Maschine mit Wasser oder anderen Reinigungsmitteln alle Öffnungen abdecken/zukleben, in die aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser/Dampf/Reinigungsmittel eindringen darf. Besonders gefährdet sind Elektromotoren und Schaltschränke. Schutzarten beachten!

3.2.4.30 Nach dem Reinigen sind die Abdeckungen/Verklebungen vollständig zu entfernen!

3.2.4.31 Nach der Reinigung alle Kabel- und Druckluft-/Hydraulikverbindungen auf Undichtigkeit bzw. gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen untersuchen! Festgestellte Mängel sofort beheben lassen!

3.2.4.32 Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubverbindungen stets festziehen!

3.2.4.33 Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluß der Rüstungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten die Demontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.

3.2.4.34 Stets ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten!

3.2.4.35 Jede Arbeitsweise unterlassen, die die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt.

3.2.4.36 Beim Verlassen die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern!

3.2.4.37 Für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen!

3.2.5 Hinweise auf besondere Gefahrenarten der elektrischen Energie

3.2.5.1 Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Bei Störungen in der elektrischen Stromversorgung Gerät sofort abschalten!

3.2.5.2 Nach dem Berühren/Anschnitten starkstromführender Leitungen:

- Maschine loslassen, aber nicht verlassen
- Maschine aus dem Gefahrenbereich fahren, sofern ohne Gefahr für den Bediener möglich
- Außenstehende vor dem Nähertreten und Berührungen der Maschine warnen
- Abschalten der Spannung veranlassen
- Maschine erst verlassen, wenn die berührte/beschädigte Leitung mit Sicherheit stromlos geschaltet ist!

3.2.5.3 Mit der Maschine ausreichend Abstand zu elektrischen Freileitungen halten! Bei Arbeiten in der

Nähe von elektrischen Freileitungen darf die Ausrüstung nicht in die Nähe der Leitungen kommen.

LEBENSGEFAHR!

Informieren Sie sich über einzuhaltende Sicherheitsabstände!

3.2.5.4 Arbeiten an elektrischen Anlagen oder Betriebsmitteln dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorgenommen werden.

3.2.5.5 Maschinen- und Anlagenteile, an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen - falls vorgeschrieben - spannungsfrei geschaltet werden. Die freigeschalteten Teile zuerst auf Spannungsfreiheit prüfen, dann erden und kurzschließen, sowie benachbarte, unter Spannung stehende Teile isolieren!

3.2.5.6 Die elektrische Ausrüstung einer Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden!

3.2.5.7 Sind Arbeiten an spannungsführenden Teilen notwendig, eine zweite Person hinzuziehen, die im Notfall den Notaus-, bzw. den Hauptschalter mit Spannungsauslösung betätigt. Arbeitsbereich mit einer rot-weißen Sicherungskette und einem Warnschild absperren. Nur spannungsisoliertes Werkzeug benutzen!

3.2.5.8 Bei Arbeiten an Hochspannungsbaugruppen nach dem Freischalten der Spannung das Versorgungskabel an Masse anschlie-

ßen und die Bauteile z.B. Kondensatoren mit einem Erdungsstab kurzschließen!

3.2.5.9 Nicht ortsfeste elektrische Betriebsmittel, Anschlußleitungen mit Steckern sowie Verlängerungs- und Geräteanschlußleitungen mit ihren Steckvorrichtungen sind, soweit sie benutzt werden, mindestens alle sechs Monate durch eine Elektrofachkraft oder bei Verwendung geeigneter Prüfgeräte auch durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen.

3.2.5.10 Schutzmaßnahmen mit Fehlerstromschutzeinrichtung sind bei nichtstationären Anlagen mindestens einmal im Monat durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person auf Wirksamkeit zu prüfen.

3.2.5.11 Fehlerstrom- und Fehlerstromschutzspannungsschutzeinrichtungen sind auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung

- bei nichtstationären Anlagen arbeitstätig
- bei stationären Anlagen mindestens alle sechs Monate zu prüfen.

3.2.6 Gas, Staub, Dampf, Rauch

3.2.6.1 Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an der Maschine nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist, z.B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen !

3.2.6.2 Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Maschine und deren Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Belüftung sorgen (Explosionsgefahr)!

3.2.6.3 Bei Arbeiten in engen Räumen ggf. vorhandene nationale Vorschriften beachten!

3.2.6.4 Verbrennungsmotoren nur in ausreichend belüfteten Räumen betreiben! Den Motor niemals in geschlossenen oder beengten Räumlichkeiten laufen lassen! Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxyd !

3.2.6.5 Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen! Beschädigungen umgehend beseitigen bzw. beseitigen lassen!

3.2.7 Lärm

3.2.7.1 Schallschutzeinrichtungen an der Maschine müssen während des Betriebes in Schutzstellung sein.

3.2.7.2 Vorgeschriebenen persönlichen Gehörschutz tragen! (UVV 29 § 10)

3.2.8 Beleuchtung

3.2.8.1 Das Gerät ist nur für Tageslichteinsatz ausgeführt. Für unbeleuchtete Arbeitsbereiche hat der Bediener für ausreichende Arbeitsplatzausleuchtung zu sorgen.

3.2.9 Öle, Fette, und andere chemische Substanzen

3.2.9.1 Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten!

3.2.9.2 Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr)!

3.2.9.3 Vorsicht beim Umgang mit Druckflüssigkeiten. Es besteht Verletzungsgefahr durch mit hohem Druck austretendes Hydrauliköl! Es ist jegliche Manipulation am Hydrauliksystem zu unterlassen.

3.2.9.4 In die Augen gelangter Betriebs- oder Schmierstoff erfordert sofortiges, gründliches Ausspülen mit Trinkwasser. Anschließend einen Arzt aufsuchen.

3.2.9.5 Ausgelaufene Betriebs- oder Schmierstoffe sofort beseitigen. Dazu Bindemittel verwenden.

3.2.9.6 Betriebs- oder Schmierstoffe dürfen nicht in den Untergrund sickern oder in die öffentliche Kanalisation gelangen.

3.2.9.7 Nicht mehr gebrauchsfähige Betriebs- oder Schmierstoffe auffangen, sachgerecht lagern und entsorgen lassen.

3.2.9.8 Es sind die jeweils gültigen Gesetze und Vorschriften für den Umgang mit Betriebs- oder Schmierstoffen und die Entsorgung des Einsatzlandes zu beachten und zu befolgen. Informieren Sie sich bei den zuständigen Stellen.

3.2.10 Ortsveränderung der Maschine

3.2.10.1 Bei Verlade- bzw. Verbringungsarbeiten nur Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen mit ausreichender Tragkraft einsetzen!

3.2.10.2 Sachkundigen Einweiser für den Hebevorgang bestimmen!

3.2.10.3 Maschinen nur gemäß Angaben der Betriebsanleitung (Anschlagpunkte für Lastaufnahmeeinrichtungen) fachgerecht mit Hebezeug anheben!

3.2.10.4 Nur geeignetes Transportfahrzeug mit ausreichender Tragkraft verwenden!

3.2.10.5 Ladung zuverlässig sichern. Geeignete Anschlagpunkte benutzen!

3.2.10.6 Vor der Verladearbeit die Maschine bzw. Baugruppen mit empfohlenen/mitgelieferten Einrichtungen gegen unbeabsichtigte Lageänderung versehen! Entsprechenden Warnhinweis anbringen! Vor Wiederinbetriebnahme Einrichtungen ordnungsgemäß entfernen!

3.2.10.7 Für Transportzwecke abzubauen Teile vor Wiederinbetriebnahme sorgfältig wieder montieren und befestigen!

3.2.10.8 Auch bei geringfügigem Standortwechsel Maschine von jeder externen Energiezufuhr trennen! Vor Wiederinbetriebnahme die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anschließen.

3.2.10.9 Bei Wiederinbetriebnahme nur gemäß Betriebsanleitung verfahren!

4.0 Aufstellen und Bedienen

4.0.1 Überprüfen der Lieferung

Überprüfen Sie zuerst die Vollständigkeit und Unversehrtheit Ihrer CEDIMA® Tischsäge CTS•265 E. Den Umfang der Lieferung finden Sie im Kapitel "Technische Daten und Zubehör".

Die Tischsäge kann ohne besonderen Aufwand und ohne Sonderinstallation in Betrieb genommen werden, jedoch sind beim Aufstellen und Anschließen der Tischsäge die nachfolgend aufgeführten Hinweise und gegebenenfalls Vorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes sowie die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, zu beachten.

4.0.2 Aufstellen der Tischsäge

Nach dem Auspacken und Überprüfen der Tischsäge sind zum Aufstellen folgende Schritte notwendig:

- Stellen Sie die Tischsäge auf waagerechten, festen und ebenen Untergrund!
- Stellen Sie die Tischsäge so auf, daß eine Behinderung bei der Bedienung als auch eine Gefährdung, Belästigung Dritter ausgeschlossen ist!
- Arretieren Sie die Feststellräder (Bild 4.1)!

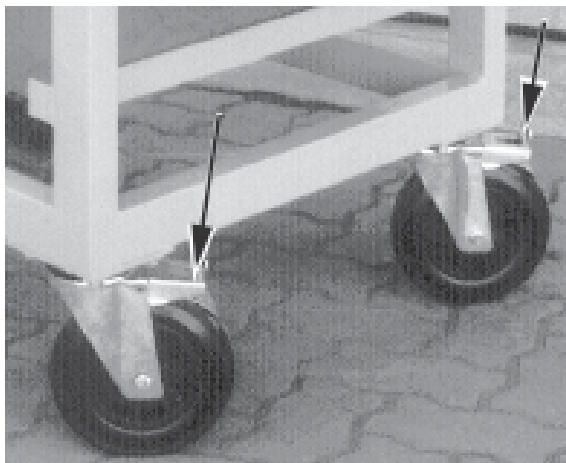
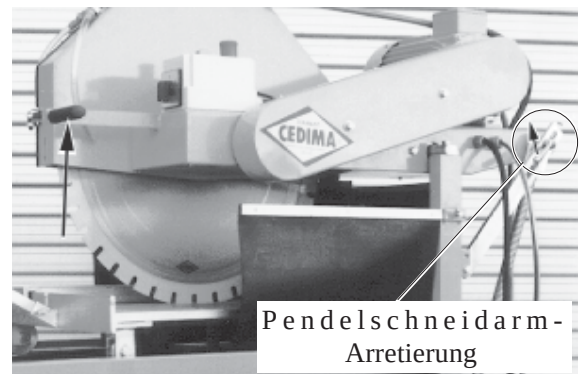


Bild 4.1 CTS•265, Lenkrollen feststellen

- Drücken Sie den Pendelschneidarm mit der Schneidkopf ganz nach oben und arretieren Sie den Pendelschneidarm mit dem Klemmhebel (Bild 4.2 und 4.17)!

Überzeugen Sie sich dabei von der Leichtigkeit des Pendelschneidarmes (Arretierung ausreichend lösen)!



Pendelschneidarm nach oben drücken und arretieren

Bild 4.2

- Setzen Sie ggf. den Rolltisch auf die Führung (Bilder 4.3 und 4.4)!

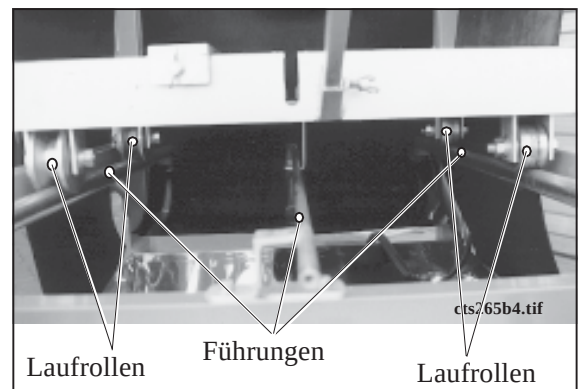


Bild 4.3

- Montieren Sie den Handgriff an den Rolltisch (Bilder 2.2 und 4.4)!

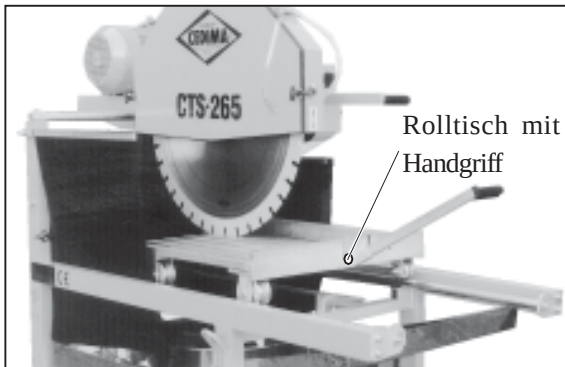


Bild 4.4

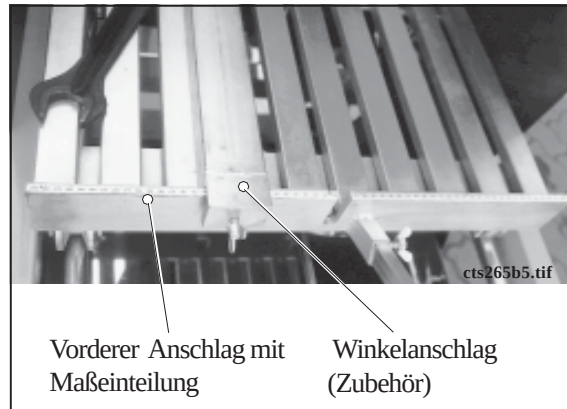
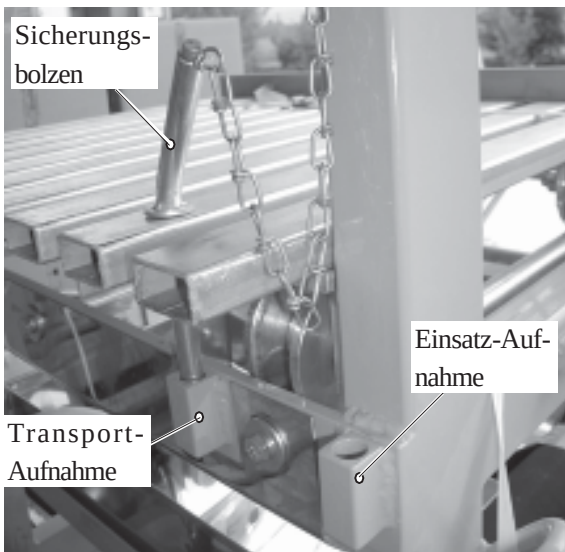


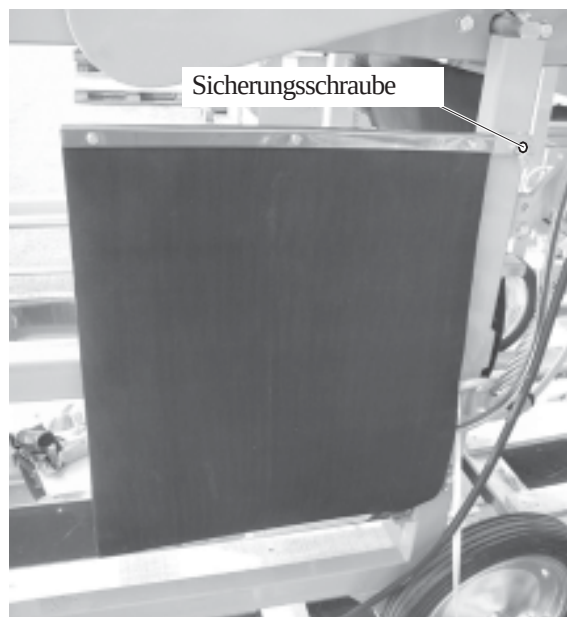
Bild 4.6

- Ziehen Sie den Rolltisch-Sicherungsbolzen (Transportsicherung) aus den Rolltisch bzw. aus dem hinteren Tischsägegelenk (Bild 4.5)!
- Stecken Sie den Sicherungsbolzen, während des Einsatzes, in die entsprechende Aufnahme am Tischsägegelenk (Bild 4.5)!

- Stecken Sie die beiden Spritzschutzmatten in die entsprechenden Aufnahmen (rechts, links) am Tischsägegelenk und drehen Sie die Sicherungsschrauben fest (Bild 4.7)!



Rolltisch-Sicherungsbolzen in Bild 4.5
Transportposition



Spritzschutzmatte (rechts) montiert

Bild 4.7

- Setzen Sie den einstellbaren (90°) Winkelanschlag auf den vorderen Anschlag am Rolltisch (Bilder 2.2 und 4.6)!

4.1 Das Kühl-, Spülwasser



WARNUNG!

Die Schneidarbeiten sind im Naßschnittverfahren durchzuführen!

Gemäß der Berufsgenossenschaft ist das Schneiden im Naßbetrieb durchzuführen, um das Entstehen gesundheitsschädlicher Feinstäube zu verhindern!



ACHTUNG!

Werkzeuge (Diamant-Sägeblätter), die nur für das Naßschnittverfahren ausgelegt sind, dürfen nie ohne Wasser betrieben werden. Die Standzeit des Werkzeuges verringert sich stark und ein Segmentverlust ist dann unweigerlich die Folge!

Achten Sie darauf, daß dem Werkzeug (dem Diamant-Sägeblatt) immer genügend Wasser zugeführt wird!

Bei Staubbildung oder Bildung von Zähschlamm, am Sägeblatt, ist die Wassermenge zu erhöhen! Damit das Sägeblatt (Diamant-Segmente) genügend gekühlt und der Schnitt ausgespült wird!

ACHTUNG!



Benutzen Sie nur Wasser zum Schneiden, das frei von groben Verunreinigungen ist (feststofffrei, unbelastet), damit es nicht zur Verstopfung des Kühlsystems kommen kann!

Kein Salzwasser verwenden!

4.1.1 Die Wasserpumpe

In der Wasserwanne montiert befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die das zur Kühlung notwendige Wasser durch Schläuche (über den Blattschutz) zum Sägeblatt pumpt (Bilder 2.2 und 4.8).

Ein gelochtes „Stau-Blech“ schützt die Wasserpumpe vor der sich absetzenden Schneidschlämme, in einem abgeteilten Bereich der Wasserwanne. Das Pumpensieb (Bild 4.8) dient zur Ausfilterung von Grobschmutz aus dem Wasser und zur Befestigung der Pumpe an den Haltewinkel.

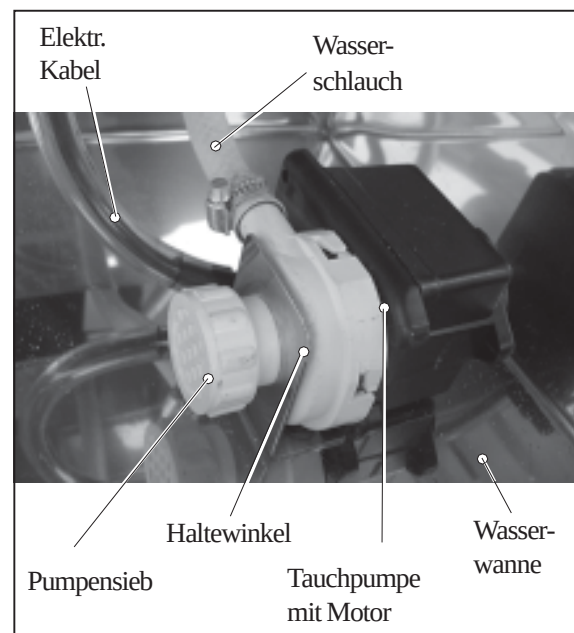


Bild 4.8

Die Wasserpumpe läuft beim Einschalten des Tischesägenmotors automatisch mit an.

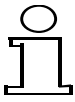
- Sorgen Sie vor dem Einschalten der Tischesäge für ausreichenden Wasserstand in der Wasserwanne!
- Verschließen Sie die Wasserablaßöffnung, in der Wasserwanne, mit dem Stopfen und füllen Sie die Wasserwanne mit genügend Wasser auf (ca. 50l)!

ACHTUNG!



Die Wasserpumpe darf nie trocken laufen, da dies zur Zerstörung der Pumpe führt!

Die Wasserpumpe ist als Tauchpumpe zum Pumpen von ausschließlich Wasser (Temperaturbereich: 5°C bis 35°C) konzipiert und muß während des Betriebes immer mit Wasser bedeckt sein!

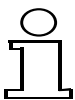


Die Pumpe hat ein hermetisch verschlossenes Gehäuse. Reparaturen an den E-Teilen sind nicht möglich!

Beachten Sie die Bedienungsanleitung der Wasserpumpe!



Vermeiden Sie Frostschäden!



Um das Einfrieren des Wassersystems und Schäden an der Tischsäge zu vermeiden ist das Wasser, bei Temperaturen um oder unterhalb des Gefrierpunktes nach jedem Einsatz und vor längeren Pausen, vollständig abzulassen bzw. die Tischsäge frostfrei zu halten!

Entwässern Sie die außerbetrieb gesetzte Tischsäge (Schläuche, Wasserwanne), stellen Sie die Tischsäge frostfrei ab und / oder decken Sie die Tischsäge ab!

4.2 Keilriemenspannung prüfen

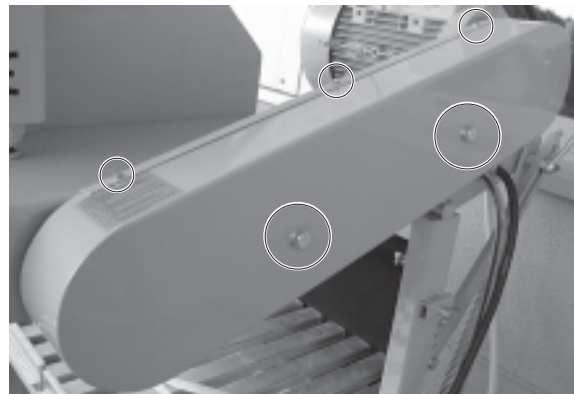


WARNUNG!

Verletzungsgefahr! Schalten Sie den Motor ab! Trennen Sie die Tischsäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen! Sichern Sie die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen!

- Lösen und entfernen Sie die Keilriemenschutz-Befestigungsschrauben und demontieren Sie den Keilriemenschutz-Dekkel (Bilder 4.9 und 4.10)!
- Drücken Sie die (3) Keilriemen mit dem Daumen nach unten (Mitte zwischen den Keilriemenscheiben)! Die Keilriemen dürfen sich nur ca. 10 mm nach unten drücken lassen. Lassen sich die Keilriemen weiter durchdrücken, so sind sie nachzuspannen!

Das Spannen und Auswechseln der Keilriemen, lesen Sie bitte im Kapitel "Wartung und Pflege"  nach.



Keilriemenschutz-Deckel, Befestigungsschrauben Bild 4.9



Keilriemenschutz-Deckel abgenommen

Bild 4.10

- Montieren Sie den Keilriemenschutz-Deckel mit den Befestigungsschrauben!

4.3 Das Diamant-Sägeblatt montieren

4.3.1 Allgemeines zur Montage



WARNUNG!

Schalten Sie den Motor ab! Trennen Sie die Tischsäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen! Sichern Sie, während der Montage/Demontage des Sägeblattes, die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen!

Wählen Sie den richtigen Sägeblatt-Typ entsprechend des zu trennenden Materials!

Auskunft über den richtigen Sägeblatt-Typ erhalten Sie bei CEDIMA®.

Die Antriebseinheit und Schneidwellendrehzahl ist so ausgelegt, daß optimale Bedingungen für das Schneiden mit CEDIMA® Diamant-Sägeblättern herrschen.

Den Durchmesser der Sägeblattaufnahme und der Schneidwelle beachten!

Angaben darüber befinden sich im Kapitel "Technische Daten und Zubehör". 

Sollte der Aufnahmedurchmesser Ihres Sägeblattes größer sein, verwenden Sie einen pas-

senden Distanzring.

Der maximal zulässige Sägeblattdurchmesser beträgt 650 mm!

Bei unsachgemäßer Anwendung der CEDIMA® Diamant-Sägeblätter kann keine Garantie übernommen werden.

Beanstandungen an den gelieferten CEDIMA® Diamant-Sägeblättern können nur bei einem Verbrauch der Diamant-Segmente bis zu einer Resthöhe von 20% angenommen werden!

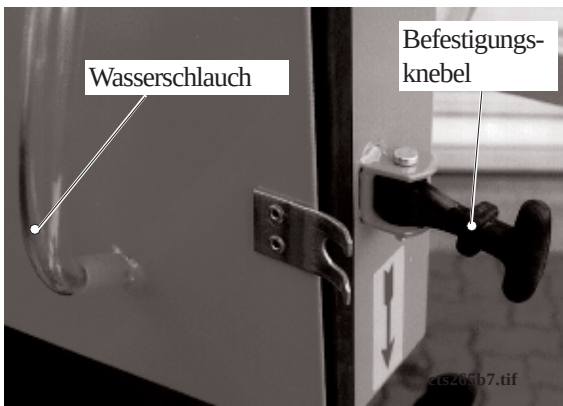
4.3.2 Montieren des Diamant-Sägeblattes

- Drücken Sie den Pendelschneidarm mit dem Schneidkopf ganz nach oben und arretieren Sie den Pendelschneidarm mit dem Klemmhebel (Bild 4.2)!
- Lösen Sie den Wasserschlauch am Sägeblattschutz-Deckel (Bilder 4.11 und 4.12)!
- Lösen Sie die drei Befestigungsknebel am Sägeblattschutz und ziehen Sie den Sägeblattschutz-Deckel ab (Bilder 4.11 und 4.12)!



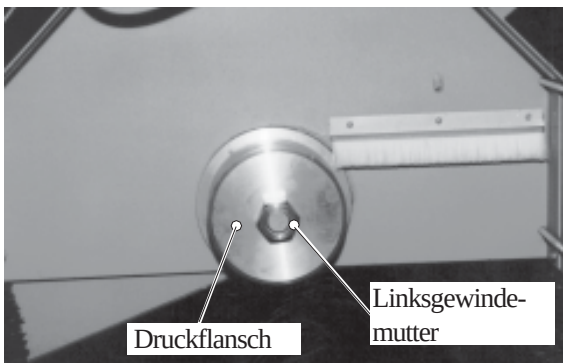
Sägeblattschutz-Deckel montiert

Bild 4.11

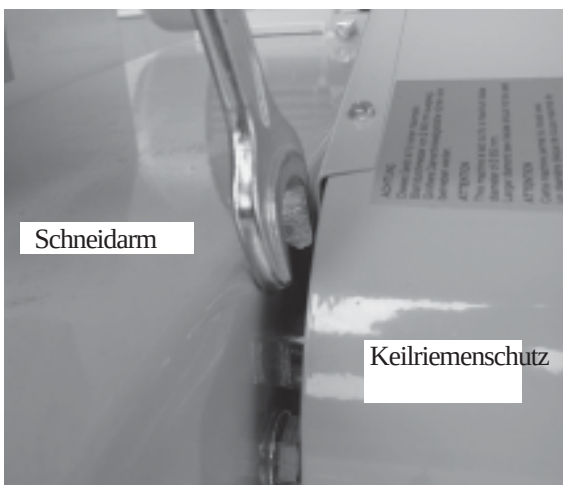


Sägeblattschutz-Deckel demontieren Bild 4.12

- Lösen Sie mit dem Gabelschlüssel SW 36 die Linksgewinde-Mutter von der Schneidwelle! Halten Sie dabei die Schneidwelle mit dem Gabelschlüssel SW 24 auf dem Ansatz zwischen Keilriemenschutz und Schneidarm (Bilder 4.13 und 4.14)!



CTS•265, Sägeblattschutz-Deckel demontiert Bild 4.13



Halten der Schneidwelle mit dem SW 24 Gabelschlüssel Bild 4.14

- Ziehen Sie den Druckflansch von der Schneidwelle!
- Achten Sie auf Sauberkeit der Schneidwelle (Gewinde) und besonders der Blattflansche! Entfernen Sie die Verschmutzungen ggf. mit einem fusselfreien Tuch!
- Prüfen Sie das Diamant-Sägeblatt und setzen Sie es auf den Blattaufnahme-flansch der Schneidwelle!



WARNUNG!

Gefahr! Überprüfen Sie das Diamant-Sägeblatt auf Drehrichtung, Rundlauf und evtl. Beschädigungen!

Beschädigungen!

Evtl. Beschädigung/Fehlen von Diamant-Segmenten, sowie Unrundlauf, schließen die Benutzung des Sägeblattes aus!

Die Drehrichtung der Schneidwelle muß mit der Schneidrichtung des Sägeblattes übereinstimmen !

Die Drehrichtung der Schneidwelle ist auf dem Blattschutz durch einen Pfeil gekennzeichnet (Bilder 4.12 und 4.15)!

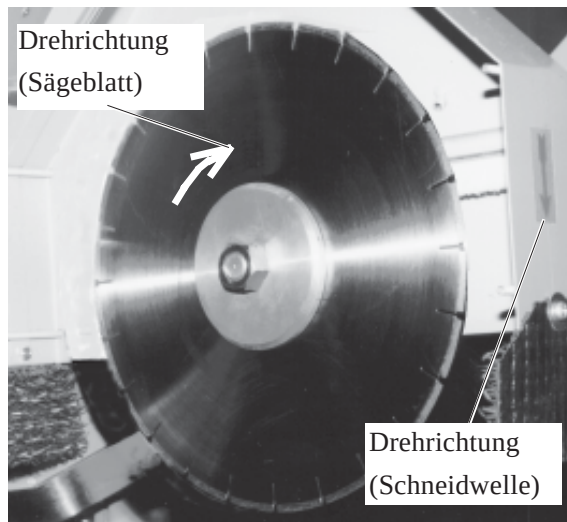
- Setzen Sie das Diamant-Sägeblatt, mit der richtigen Drehrichtung (Seiten und Höhengschlagfrei) auf den Druckflansch der Schneidwelle!

Die Diamant-Segmente des Sägeblattes keinen harten Stößen aussetzen. Dies könnte zu einer Zerstörung führen!

Auf dem Diamant-Sägeblatt befindet sich ein Schneidrichtungspfeil (Bild 4.15).

Sollte dieser Pfeil nicht sichtbar sein, können Sie die Schneidrichtung des Diamant-Sägeblattes folgendermaßen bestimmen: Der

 Diamant bildet hinter sich einen „Schweif“, damit steht der Diamant immer in Drehrichtung vorn (Bild 4.16)!



CTS•265, Drehrichtung, Sägeblatt, Schneidwelle (Sägeblattschutz-Deckel demontiert) Bild 4.15

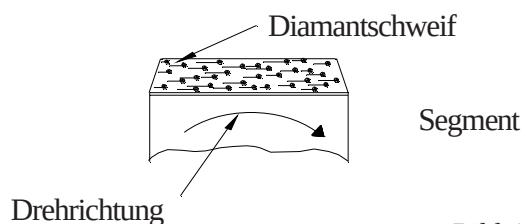


Bild 4.16

 Diamant-Sägeblätter sind so konzipiert, daß sie sich während des Betriebes selbstständig schärfen. Durch häufiges Schneiden in starken Eisenarmierungen oder in hartem, wenig abrasiven Material können sie jedoch stumpf werden. Ein Nachschärfen ist durch Schneiden in einem abrasiven Material, z.B. Kalksandstein oder Asphalt möglich.

- Setzen Sie den Druckflansch auf die Schneidwelle (Sägeblatt) und drehen Sie die Linksgewindemutter M24 mit dem Gabelschlüssel (SW 36) fest! Halten Sie dabei die Schneidwelle mit dem Gabelschlüssel SW 24 auf dem Ansatz zwischen Keilriemenschutz und Schneidarm (Bilder 4.13, 4.14 und 4.15)!
- Drehen Sie das Diamant-Sägeblatt mit der Hand (Handschuhe tragen)! Prüfen Sie

dabei den Rundlauf durch Sichtkontrolle!

- Setzen Sie den Sägeblattschutzdeckel auf den Sägeblattschutz, befestigen Sie die drei Befestigungsknebel und stecken Sie den Wasserschlauch wieder auf (Bilder 4.11 und 4.12)!

WARNUNG!

Gefahr! Der Betrieb der Tischsäge, ist ohne Blattschutz, nicht erlaubt!



- Prüfen Sie den Rundlauf durch Sichtkontrolle im „Tippbetrieb“! Lassen Sie dazu das Sägeblatt (die Tischsäge), unter Berücksichtigung der Abschnitte 4.4 bis 4.6 , kurz anlaufen und schalten Sie gleich darauf wieder ab!

WARNUNG!



Gefahr durch ungenügende Blattbefestigung und „flattern des“ Diamant-Sägeblatt!

Ein Sägeblatt mit ungenügender Kernspannung fällt durch unrunden, flatternden Lauf auf!

ACHTUNG!



Beim Transport muß das Diamant-Sägeblatt demontiert werden, um Schäden am Sägeblatt zu vermeiden!

4.4 Anschlagseinstellung des Pendelschneidarmes



WARNUNG!

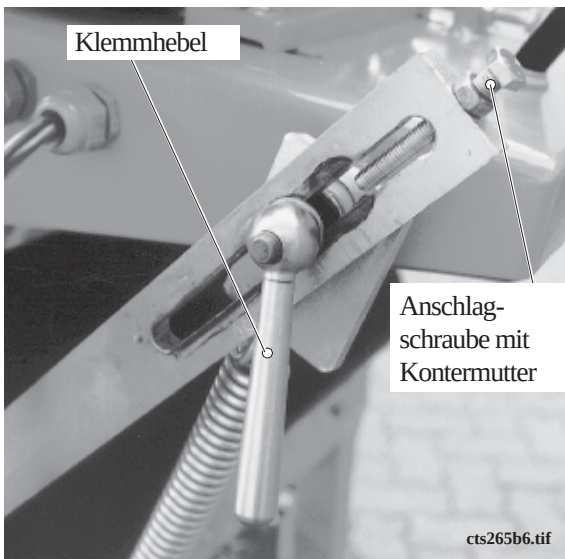
Verletzungsgefahr! Schalten Sie den Motor ab! Trennen Sie die Tischsäge vom Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen! Sichern Sie die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen!



ACHTUNG!

Achten Sie auf die Anschlagseinstellung! Sie verhindert Beschädigungen am Rolltisch und an dem Diamant-Sägeblatt!

4.4.1 Anschlagseinstellung für volle Schneidtiefe (Pendelschnitt)



Pendelbegrenzung des Schneidarmes
(Schnittiefenbegrenzung)

Sie vermeiden, daß der Rolltisch, und damit auch die Diamant-Segmente, beim Schneiden beschädigt werden, indem Sie das Sägeblatt ca. 3 mm (mit dem Pendelschneidarm) unter die Rolltischoberkante (Stein-Auflage) absenken (Bild 4.2)!

- Lösen Sie dazu den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung (Bild

4.17)!

- Arretieren Sie die Anschlagsschraube mit der Kontermutter (Bild 4.17)!

4.4.2 Anschlagseinstellung für konstante Schneidtiefe (feststehender Schneidkopf)

Zwischenstellungen für eine konstante Schneidtiefe (Stufenschnitt) stellen Sie wie folgt ein:

- Lösen Sie den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung (Bild 4.17)!
- Legen Sie den zu schneidenden Stein auf den Rolltisch und setzen Sie das (stillstehende) Sägeblatt mit einem vollen Segment locker auf den Stein!
- Ziehen Sie den Stein bzw. Rolltisch soweit zurück, daß Sie das Sägeblatt mit dem Pendelschneidarm, um die erste Schnittiefen-Zwischenstufe, absenken können!
- Ziehen Sie den Klemmhebel an der Pendelschneidarm-Arretierung fest (Bild 4.17)!
- Senken Sie das (stillstehende) Sägeblatt entsprechend den Zwischenstufen nach!

4.5 Elektrischer Anschluß allgemein

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt Steckdose erfolgen.

Nur dann ist die aus Sicherheitsgründen erforderliche Schutzerdung gewährleistet. *Die Anschlußsteckdose muß durch einen Fehlerstromschutzschalter (FI oder DI) gesichert sein.*

Beachten Sie die geltenden VDE-Vorschriften.

Der Antriebsmotor ist für 400 Volt, 50 Hz ausgelegt. Spannung und Frequenz müssen mit dem vorhandenen Stromnetz übereinstimmen!



WARNUNG!

***Vergewissern Sie sich, daß die
Tischsäge ausgeschaltet ist be-
vor Sie den
Anschluß an das Stromnetz vor-
nehmen!***



ACHTUNG!

Elektrische Anschlüsse ordnungsgemäß vornehmen!

Arbeiten an elektrischen Zuleitungen und Elektromotoren dürfen nur von Elektrofachkräften oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft, den elektrotechnischen Regeln entsprechend, vorgenommen werden! Die geltenden, länderspezifischen, Regeln und Vorschriften sind zu beachten!

Beim Einsatz auf Baustellen muß der Anschluß an einem Speisepunkt gemäß DIN VDE 0100 erfolgen!

Beachten Sie die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zum Betrieb von elektrischen Anlagen, z. B. BGVA2 der BGFE!

4.5.1 Verwendung einer Kabeltrommel oder/und Zuleitung

Bei Verwendung einer Kabeltrommel oder einer Zuleitung beachten Sie folgendes:

- die elektrischen Anschluß-/Betriebsdaten müssen mit denen der Tischsäge übereinstimmen
- der Stromverteiler muß richtig abgesichert sein (16 Amp. träge).
- die Kabeltrommel nie aufgewickelt benutzen, da es sonst zu Leistungsverlusten an der Tischsäge kommen kann
- Kabellängen von 50 Meter nicht überschreiten, da es sonst zu Leistungsverlusten an der Tischsäge kommt.

Weitere Angaben für den elektrischen Anschluß befinden sich im  Kapitel "Technische Daten und Zubehör".

4.6 Starten, stoppen des CTS•265 E Motors



Elektrische Anlage absichern



Gehörschutz nach UVV 29 § 10 tragen



Augenschutz tragen!

4.6.1 Starten des CTS•265 E Motors



WARNUNG!

Beim Starten des Motors dreht sich sofort die Schneidwelle bzw. das Diamant-Sägeblatt.

Beachten Sie die vorhergehenden  Abschnitte !

Achten Sie darauf, daß sich während des Startvorgangs niemand im Gefahrenbereich aufhält (besonders vor, hinter der Schnittrichtung/ Sägeblatt)!



ACHTUNG!

Heben Sie das montierte Diamant-Sägeblatt, vom zu schneidenden Untergrund ab, bzw. aus dem Schnitt, um den Motor gefahrlos starten zu können!



WARNUNG!

Gefahr durch elektrischen Kurzschluß!

Die CEDIMA-Tischsäge ist mit einem Netzrennschalter ausgerüstet, mit dem die Tischsäge, schnell komplett, ausgeschaltet werden kann (Not-Aus-Funktion)!

- Drehen Sie den Stern-Dreieck-Schalter und den Netz-, bzw. Not-Aus-Schalter auf **0** (senkrecht nach oben) bevor Sie den Netzanschluß vornehmen (Bild 4.18)!

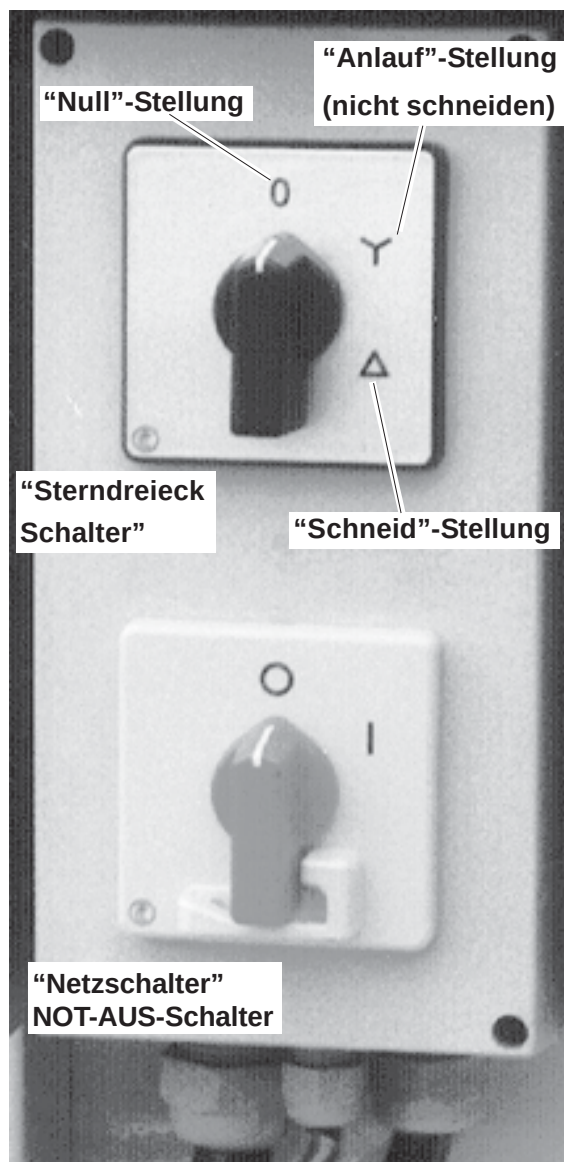
Vergleiche Abschnitt 8 (Schalter und Schaltplan)!

- Schließen Sie die Stromversorgung (Netzanschluß) zum Elektromotor an (Technische Daten, siehe Abschnitt 1.0)!
- Drehen Sie den Netz-, bzw. Not-Aus-Schalter (Bild 4.18) nach rechts auf „**1**“!

Die Netzspannung liegt jetzt am Sterndreieckschalter an!

ACHTUNG!

Achten Sie darauf, daß von dem (mit dem Motor) anlaufenden Sägeblatt, keine Gefährdung ausgeht!



CTS•265 E, Schalterkombination

Bild 4.18

- Drehen Sie den Stern-Dreieck-Schalter in die Position (Bild 4.18)!

Die Wasserpumpe läuft, der Blattantriebsmotor läuft an!

In Schalter-Position darf nicht geschnitten werden!

Der Antriebsmotor erreicht die max. Drehzahl!

- Drehen Sie den Stern-Dreieck-Schalter (Bild 4.18) zurück nach links, auf **0** (senkrecht nach oben)!

Das Sägeblatt und damit der Motor läuft (trudelt) aus!

- Achten Sie auf die Drehrichtung von Sägeblatt und Motor!

Die Sägeblatt-Drehrichtung muß der Pfeilrichtung auf dem Blattschutz entsprechen (siehe Abschnitt 4.3.2)!

- Stimmen die Drehrichtungen überein, kann der Motor „durchgeschaltet“ werden!

Drehen Sie den Stern-Dreieck-Schalter (Bild 4.18) erneut nach rechts, auf **!**

- Warten Sie bis der Motor die Enddrehzahl erreicht!

Drehen Sie den Stern-Dreieck-Schalter weiter nach rechts (Durchschalten), auf (Bild 4.18)!

- Nun kann mit dem Schneidvorgang begonnen werden.

ACHTUNG!

Belasten Sie das Sägeblatt und damit den Motor nur in Schaltstellung !



WARNUNG!

Gefahr durch falsche Sägeblatt- (Schneidwellen-) Drehrichtung!

Ein falsch herum drehendes Diamant-Sägeblatt kann schnell klemmen und dadurch zerstört werden!



ACHTUNG!

Dreht sich der Motor, bzw. das Sägeblatt entgegen den Pfeilrichtungen, schalten Sie die Drehrichtung um (siehe Abschnitt 4.6.2)!

4.6.2 Umschalten der Drehrichtung

Der Gerätestecker (Netzstecker) ist mit einem Phasenwender ausgestattet (Bild 4.19).

- Bei falscher Schneidwellen-Drehrichtung drehen Sie den Stern-Dreieck-Schalter und den Netz-, bzw. Not-Aus-Schalter auf **0** (senkrecht nach oben) (Bild 4.18)!

Lassen Sie das Diamant-Sägeblatt (Motor) zum Stillstand kommen!

- Lösen Sie den CEE-Gerätestecker (Netzstecker)!
- Schalten Sie die Schneidwellen-Drehrichtung mit einem geeigneten Schraubendreher im CEE-Gerätestecker um! Drehen Sie dazu die zwei Kontaktstifte um 180° (Bild 4.19)!

Phasenwender im CEE-Gerätestecker

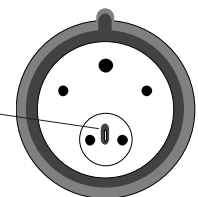


Bild 4.19

4.6.3 Stoppen des CTS•265 E Motors / Not-Aus

- Heben Sie das Diamant-Sägeblatt aus dem Schnitt, so daß es frei drehen kann!
- Drehen Sie den Stern-Dreieck-Schalter (Bild 4.18) zurück nach links, auf **0** (senkrecht nach oben)!
- Drehen Sie den Netz-, bzw. Not-Aus-Schalter auf **0** (senkrecht nach oben) (Bild 4.18)!

Das Sägeblatt und damit der Motor läuft (trudelt) aus!

Der Netztrennschalter (Bild 4.18) erfüllt die Funktion des Not-Aus-Schalters! Sobald der **Not-Aus**-Schalter auf **0** (senkrecht nach oben) gedreht wird ist die gesamte Tischsäge vom Netz getrennt!

4.6.4 Überlastschutz des Antriebsmotors

Der Antriebsmotor ist durch einen Motorschutzschalter geschützt.

Bei Überlastung des Motors spricht dieser an.

Der Motor bleibt stehen. Nach kurzer Wartezeit kann die Tischsäge neu gestartet werden.

Sollte der Motorschutzschalter wiederholt auslösen, können folgende Ursachen der Grund dafür sein:

- Zu hoher Schnittdruck
 - Schnittdruck vermindern!
- Sägeblattspezifikation falsch
 - Richtiges, auf das Material abgestimmtes Sägeblatt verwenden!
- Elektrischer Schaden an der Tischsäge.
 - Elektrische Anlage durch eine Elektrofachkraft prüfen lassen!

Lassen Sie evtl. Reparaturen am elektrischen Antrieb durch eine Fachwerkstatt oder bei CEDIMA® vornehmen



4.7 Vorbereiten zum Schneiden Standort des Bedieners

Der Bediener steht vor der Tischsäge, so daß er auf den Netztrenn- und Sterndreieckschalter sieht. Von diesem Standort ergreift er den Schneidkopf- und/oder Rolltischhebel.

4.7.1 Schneiden mit Pendelschnitt (nicht festgestellter Schneidkopf)

Zum leichteren Schneiden bei größeren Schnitttiefen wird der "Pendelschnitt" empfohlen (siehe Abschnitt 4.4.1).

Das Werkstück wird mit dem Rolltisch unter dem nicht festgestellten Schneidkopf hin und her bewegt, wobei der Schneidkopf mit der rechten Hand nach unten gedrückt wird.

Diese Schneidart belastet den Motor weniger, schont das Diamant-Sägeblatt und garantiert damit höhere Schnittleistungen.

- Üben Sie einen gleichmäßigen, der Motorleistung angepaßten, Schnittdruck aus!

4.7.2 Schneiden mit konstanter Schneidtiefe (feststehendem Schneidkopf)

Bei Schnitten mit feststehendem Schneidkopf wird das Werkstück mit dem am Rolltisch befindlichen Griff gegen das Sägeblatt geschoben und in einem ?! Schnitt vollständig getrennt (siehe Abschnitt 4.4.2).

ACHTUNG!

4.8 Wechseln des Diamant-Sägeblattes

Das Diamant-Sägeblatt wird ausgewechselt:

- wenn sich das zu schneidende Material ändert

Das Diamant-Sägeblatt muß unbedingt ausgewechselt werden, wenn:

- die Diamant-Segmente vollständig verschlissen sind
 - es unrund abgelaufen ist
 - die Diamant-Segmente beschädigt oder herausgebrochen sind
- Wechseln Sie das Diamant-Sägeblatt wie in Abschnitt 4.3 beschrieben!

4.9 Durchzuführende Arbeiten nach dem Einsatz



WARNUNG!

Vor dem Reinigen der Maschine/Anlage ist der Netzstecker zu ziehen!

- verschmutztes Wasser entfernen
- Schlammablagerungen auf dem Wannengboden entfernen
- Tauchpumpe mit klarem Wasser durchspülen, um ein Blockieren des Pumpenrades durch Schlammablagerungen zu vermeiden
- für die Reinigung der Tischsäge und der Tauchpumpe lesen Sie bitte im Kapitel "Wartung und Pflege" nach.



Aufstellung und Bedienung

DEUTSCH

5.0 Wartung und Pflege

Bei Wartungs- und Pflegearbeiten sind die „Grundlegenden Sicherheitshinweise“ im Kapitel 3  dieser Betriebsanleitung einzuhalten!

- Die Maschine/Anlage ist vor jeder Wartung zu reinigen!
- Entsprechend den vorgegebenen Zyklen sind die in Abschnitt 5.7 aufgeführten Wartungsarbeiten durchzuführen! Dabei sind auch die nicht Wartungsintervallen unterliegenden Verschleißteile auf Abnutzung zu prüfen und ggf. auszutauschen oder einzustellen!



ACHTUNG !

Halten Sie die Wartungs- und Inspektionsintervalle (siehe Abschnitt 5.5) genau ein, und lassen Sie die Arbeiten möglichst von Fachwerkstätten oder bei CEDIMA® durchführen!

Sie verlängern damit die Lebenszeit Ihrer Tischsäge!



ACHTUNG !

Halten Sie die an der Maschine/Anlage angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise immer sauber, so daß sie auch nach längerer Zeit noch gut zu erkennen sind!



WARNUNG!

Verletzungsgefahr! Die Tischsäge CTS•265 (E) ist bei der Reinigung und bei den Wartungs/Reparaturarbeiten aus-/abzustellen! Schalten Sie den Motor ab!

Trennen Sie die Tischsäge von Stromnetz, indem Sie den Netzstecker ziehen!

Sichern Sie die Tischsäge gegen unbeabsichtigtes Starten und Wegrollen!



5.1 Reinigen

Reinigungsmittel

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (Lösungsmittel o.ä.).
- Hochdruckreiniger und aggressive Reinigungsflüssigkeiten, sowie das Reinigen mit Flüssigkeiten, die eine Temperatur von 30° C überschreiten, sind nicht erlaubt!
- Verwenden Sie fusselfreie Putztücher!

5.2 Vorgehensweise beim Reinigen

Trockenreinigung

- Entfernen Sie, mit einem leicht angefeuchteten Tuch, Staub und Schmutz!
- Entfernen Sie hartnäckige Ablagerungen mit einer (nicht zu harten) Bürste!

Naßreinigung



Schutzart beachten!



ACHTUNG !

Setzen Sie keine Hochdruck- bzw. Dampfreiniger ein!

In den Elektromotor und die Schalterkombination, in Stecker usw. darf, aus Sicherheits- und Funktionsgründen, kein Wasser/Reinigungsmittel/Dampf eindringen!

- Deshalb alle gefährdeten Öffnungen, Gehäuse, Steckeranschlüsse, ect. abdecken/zukleben!
- Entfernen Sie, mit einem „weichen“ Wasserstrahl und einer (nicht zu harten Bürste), Schmutz und Rückstände!
- Lassen Sie, an kritischen Stellen (z.B. Schalter, E.-Motor, ...), besondere Vorsicht walten!

Der Elektromotor sowie alle elektrischen Bauteile dürfen nicht mit einem Wasserstrahl beaufschlagt werden!

- Wischen Sie den Motor und die Schalterkombination nur mit einem feuchten Putztuch ab!
- Spülen Sie nicht Lager aus, damit die Gefahr des Trockenlaufens ausgeschlossen wird! Die Tischsägen-Lager sind dauergeschmiert.
- Entfernen Sie, nach dem Reinigen, die Abdeckung(en).



ACHTUNG!

Nach der Naßreinigung vor Wiederinbetriebnahme die Tischsäge an einem Stromnetz mit installiertem Fehlerstrom-Schutzschalter überprüfen. Löst der Fehlerstromschutzschalter aus, darf die Tischsäge erst nach Überprüfung durch eine Elektro-Fachkraft wieder in Betrieb genommen werden!

Nachschmieren, Korrosionsschutz

- Versehen Sie, nach der Reinigung die metallenen Gleitteile allenfalls mit einem dünnen Fettfilm (Rost-

schutz), bzw. mit Korrosionsschutzöl! Alle übrigen metallischen Lagerungen und beweglichen Maschinenelemente sollten nie trocken laufen, sondern (sparsam) geschmiert werden (handelsübliches Mehrzweckfett und Maschinenöl)!

Übermäßiges Ölen und Fetten fördert wiederum den Verschleiß durch anhaftenden Staub und Schneidschlämme!

- Kontrollieren Sie sämtliche Verbindungen und Verbindungselemente zwischen den Komponenten und ziehen Sie die eventuell gelösten Schraubenverbindungen wieder fest an!

5.3 Wartung und Pflege des Motors

Der Elektro-Motor bedarf keiner besonderen Wartung und Pflege! Halten Sie die Sicherheits- und Funktions-Prüfungen ein!

5.4 Wartung und Pflege der Wasserpumpe

Die als Tauchpumpe ausgelegte Wasserpumpe (Bild 4.8) ist weitgehend wartungsfrei!

Beachten Sie Abschnitt 5.7.4!

Maßgebend ist die Bedienungsanleitung des Wasserpumpenherstellers!

5.5 Wartungsintervalle für die CEDIMA® Tischsäge CTS•265 (E)

	Vor jeder Inbetriebnahme	Nach Arbeitsende	Arbeits-tätig	Erstmal nach 10 Betriebsstunden	Wöchentlich	Nach 1 Monat	Nach 3 - 6 Monaten	Jährlich	Bei Störungen	Bei Beschädigungen
Gesamte Maschine	3	1						3	3	4*
Elektrische Anlage	3		7		7	7	7	7		4
Werkzeugaufnahme (Flansche und Blattaufnahme)	1, 2								3	4
Werkzeug (Diamant-Sägeblatt)	3, 6	1								4
Bedienelemente (Griffe, Feststellräder, ...)	3	1			5					4
Wasserwanne und Schläuche	3	1						3		4
Keilriemen	3			5	3			4		4
Wasserpumpe	3	1							3	4
Motorgehäuse		1								
Motor	3, 7									
Pendelschneidarm, Rolltisch	3, 2	1			5				3, 5	4
Erreichbare Muttern und Schrauben					5					

1 Säubern (Reinigen) 4 Wechsel, Austauschen 7 Gesetzliche Sicherheitsprüfung *) Je nach Schwere
 2 Schmieren, Fetten, Ölen, Korrosionsschutz 5 Nachziehen, Einstellen (siehe Tabellen: 1A und 1B) (Umfang) der
 3 Kontrolle (Optisch, Funktion) 6 Wechsel bei Bedarf Beschädigung

Die Beschreibung der Wartungsarbeiten finden Sie in den nachfolgenden und entsprechenden Kapiteln dieser Betriebsanleitung!

Die Tabelle kann jederzeit von CEDIMA® aktualisiert werden (z. B. entsprechend technischen Erfordernissen und Entwicklungen)! Informieren Sie sich bei CEDIMA®!

DEUTSCH

5.6 Sicherheitsüberprüfungen der elektrischen Anlagen nach BGV A2 (VBG 4) §5, Durchführungsanweisung Absatz 1 Nr. 2

Tabelle 1A: Wiederholungsprüfungen ortsfester elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Anlage/ Betriebsmittel	Prüffrist	Art der Prüfung	Prüfer
Elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel	4 Jahre	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft
Elektrische Anlagen und ortsfeste elektrische Betriebsmittel in „Betriebsstätten, Räumen und Anlagen besonderer Art“ (DIN VDE 0100 Gruppe 700)	1 Jahr		
Schutzmaßnahmen mit Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in nicht-stationären Anlagen	1 Monat	auf Wirksamkeit	Elektrofachkraft oder elektrotechnisch unterwiesene Person bei Verwendung geeigneter Meß- und Prüfgeräte
Fehlerstrom-, Differenzstrom und Fehlerspannungs-Schutzschalter - in stationären Anlagen - in nicht stationären Anlagen	6 Monate arbeitstäglich	auf einwandfreie Funktion durch Betätigen der Prüfeinrichtung	Benutzer

Tabelle 1B: Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Anlage/ Betriebsmittel	Prüffrist Richt- und Maximal-Werte	Art der Prüfung	Prüfer
- Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (soweit benutzt) - Verlängerungs- und Geräteanschlußleitungen mit Steckvorrichtungen - Anschlußleitungen mit Stecker - bewegliche Leitungen mit Stecker und Festanschluß	Richtwert 6 Monate, auf Baustellen 3 Monate*). Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote < 2% erreicht, kann die Prüffrist entsprechend verlängert werden. Maximalwerte: Auf Baustellen, in Fertigungsstätten und Werkstätten oder unter ähnlichen Bedingungen ein Jahr, in Büros oder unter ähnlichen Bedingungen zwei Jahre.	auf ordnungsgemäßen Zustand	Elektrofachkraft, bei Verwendung geeigneter Meß- und Prüfgeräte auch elektrotechnisch unterwiesene Person

*) Konkretisierung siehe „Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz - Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Baustellen.“

5.7 Wartungsarbeiten



ACHTUNG !

Beachten Sie Abschnitt 5.0 und die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung!

5.7.1 Keilriemen spannen

Der Sägeblatt-Antriebs-Motor kann, zum Spannen der Keilriemen und zum Ausrichten der Motor-Keilriemenscheibe(n), auf dem Pendelschneidarm verschoben werden (Bild 5.1).

Die (3) Keilriemen der Schneidwelle spannen Sie wie folgt:

- Demontieren Sie den Keilriemenschutz-Deckel und prüfen Sie die Keilriemenspannung, wie unter Abschnitt 4.2 beschrieben!
- Lösen Sie die 4 Klemm-Schrauben am Motorfuß (Bilder 5.1 und 5.2)!
- Lösen Sie die Kontermuttern der hinteren und vorderen Spannschraube am Motorfuß (Bild 5.1)!
- Drehen Sie die hintere Spannschraube vom Motorfuß zurück (Bild 5.1)!
- Zum Auseinanderziehen von Motor und Schneidwelle, damit zum Keilriemen-Spannen, ziehen Sie die vordere Spannschraube am Motorfuß an und die hintere Spannschraube vom Motorfuß gleichmäßig zurück (Bilder 5.1 und 5.2)!
- Prüfen Sie die Parallelität der Keilriemenscheiben um das Verkannten und damit den vorzeitigen Verschleiß (Ausfransen) der Keilriemen zu verhindern!



ACHTUNG !

Verschieben Sie den Motor parallel zur Schneidwelle!

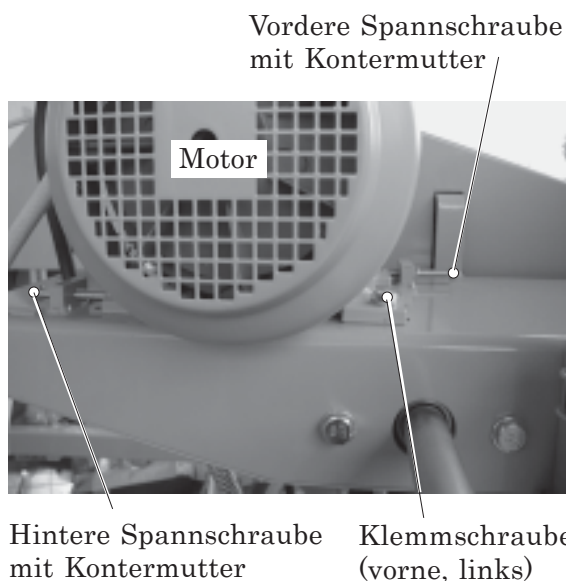
Durch paralleles Verschieben des Motors verhindern Sie das Verkannten der Motor-Anbauplatte mit dem Motor und der Keilriemenscheibe auf der Motorwelle! Sind die Motor- und Schneidwellen-Keilriemenscheiben nicht parallel ausgerichtet laufen die Keilriemen auf den Kanten der Keilriemenscheiben ab und verschleiben schneller! Ein plötzlicher Riß mit negativen Folgen für das Diamant-Sägeblatt, den Motor, ... ist dann nicht auszuschließen!

HINWEIS:

Das gleichmäßige Verschieben des Motors erreichen Sie, indem Sie die vordere und hintere Spann-Schraube (am Motorfuß), abwechselnd, je eine Umdrehung, drehen!

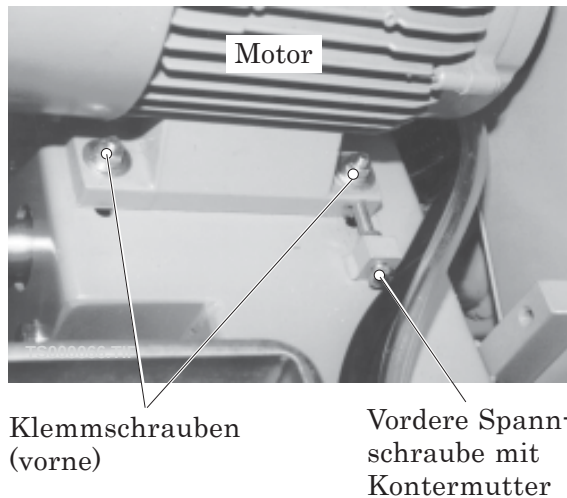
HINWEIS:

Legen Sie eine Richtleiste, ein Lineal mit entsprechender Länge o.ä. gleichzeitig an den Stirnseiten (Durchmesser) der beiden Keilriemenscheiben an! Die Richtleiste muß spielfrei an den beiden Keilriemenscheiben anliegen!



CTS • 265 E, linke Seite

Bild 5.1



CTS•265 E, vor dem Motor

Bild 5.2

- Prüfen Sie die Keilriemenspannung (siehe Abschnitt 4.2)!
- Ziehen Sie die beiden Klemm-Muttern der Motoranbauplatte wieder fest (Bild 5.1)!
- Ziehen Sie die beiden Kontermuttern der Spannschrauben wieder fest (Bild 5.1)!

5.7.2 Keilriemen wechseln

Die Keilriemen sollten bzw. müssen gewechselt werden, wenn ein weiteres Spannen nicht mehr möglich ist und die Keilriemen beschädigt sind (ausgefranst, porös, ...)!

Die (3) Keilriemen der Schneidwelle wechseln Sie wie folgt:

- Demontieren Sie den Keilriemenschutz-Deckel wie unter Abschnitt 4.2 beschrieben!
- Lösen Sie die 4 Klemm-Schrauben am Motorfuß (Bilder 5.1 und 5.2)!
- Lösen Sie die Kontermuttern der hinteren und vorderen Spannschraube am Motorfuß (Bild 5.1)!

- Drehen Sie die beiden Spannschrauben vom Motorfuß zurück (Bild 5.1)!
- Entspannen Sie die Keilriemen, bis Sie die Keilriemen ohne Gewalt entfernen können !

HINWEIS:

Bewegen Sie die Schneidwellen- und Motor-Keilriemenscheiben noch ein Stück zueinander, da die neuen Keilriemen noch nicht gelängt sind!



ACHTUNG !

Benutzen Sie keine scharfen oder spitzen Gegenstände zum Aufziehen der Keilriemen!

Damit verhindern Sie Beschädigungen, die zur Zerstörung der Keilriemen führen!

HINWEIS:

Drehen Sie die Schneidwellen- und Motor-Keilriemenscheibe und bewegen Sie die Keilriemen diagonal über die Riemenscheiben-Rillen bis alle (3) Keilriemen parallel aufliegen!

- Spannen Sie die Keilriemen (siehe Abschnitt 5.7.1)!
- Prüfen Sie die Keilriemenspannung (siehe Abschnitt 4.2)!
- Montieren Sie den Keilriemenschutzdeckel (Abschnitt 4.2) und ziehen Sie alle gelösten Schrauben fest!

5.7.3 Rolltisch ausrichten (Laufrollen einstellen)

Den Rolltisch sollte bzw. muß ausgerichtet werden, wenn die Schnitte nicht rechtwinklig sind und das Sägeblatt häufig klemmt! Um den Rolltisch seitlich und nach vorne/hinten auszurichten werden die (4) Laufrollen zwischen Rolltisch und Führungen eingestellt!

Den Rolltisch richten Sie wie folgt aus:

- Montieren Sie ein (möglichst neues) Diamant-Sägeblatt!
- Stellen Sie einen rechtwinkligen (90°) (Anschlag-) Winkel, mit entsprechender Länge, auf den Rolltisch und schieben Sie den Winkel (seitlich) an das (stillstehende) Sägeblatt! Jetzt können Sie den Rolltisch in der Seitenneigung ausrichten. Der Winkel muß spielfrei anliegen!
- Lösen Sie die Klemmschraube der einzustellenden Laufrolle und bewegen Sie die Laufrolle, innerhalb ihrer Führung, nach oben oder unten!

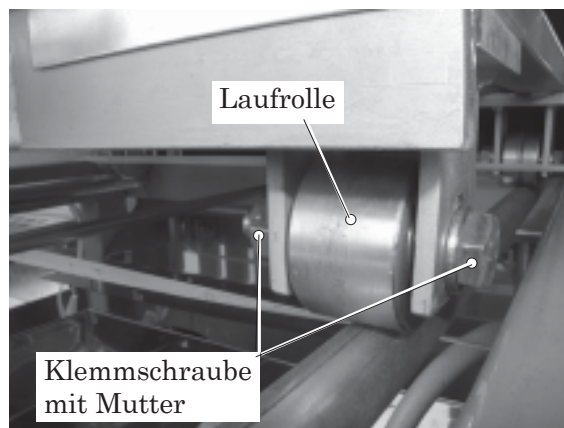
HINWEIS:

Lösen Sie die Klemmschraube(n) der einzustellenden Laufrolle(n) nur soweit, daß Sie den Abstand von Rolltisch zu Laufrollenführung ohne Gewalt vornehmen können aber der Rolltisch auch nicht absackt!

- Legen Sie eine Wasserwaage in Längsrichtung (parallel zum Sägeblatt) auf den Rolltisch! Jetzt können Sie den Rolltisch in der Neigung nach vorne / hinten ausrichten.
- Lösen Sie die Klemmschraube der einzustellenden Laufrolle und bewegen Sie die Laufrolle, inner-

halb ihrer Führung, nach oben oder unten!

- Drehen Sie die Klemmschraube der einzustellenden Laufrolle(n) wieder fest!
- Prüfen Sie den freien Lauf des Rolltisches bzw. der Laufrollen!



CTS • 265 E, Rolltisch vorne rechts

Bild 5.3

5.7.4 Wasserpumpe reinigen



Vor dem Reinigen der Wasserpumpe Netzstecker ziehen!

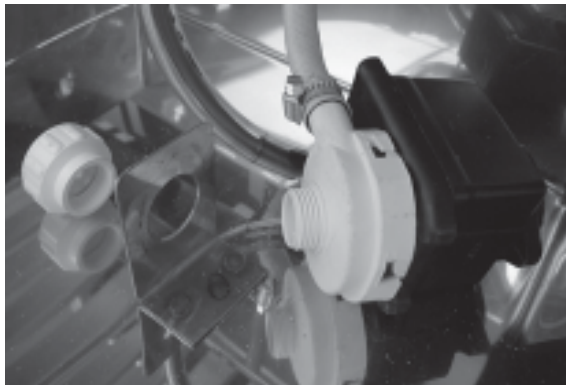
Nach längeren Stillstandzeiten kann es vorkommen, daß Schlammablagerungen in der Tauchpumpe aushärten das Sieb verstopfen und das Pumpenrad blockieren.

Beim Einschalten der Maschine/Anlage wird die Tauchpumpe blockiert und der elektrische Antrieb nach einigen Minuten zerstört!

Die Wasserpumpe reinigen Sie wie folgt:

- Lassen Sie das Wasser aus der Wasserwanne und spülen Sie die Wasserwanne bzw. Pumpe z. B. mit einem Schlauch!

- Demontieren Sie die Wasserpumpe vom Haltewinkel in der Wasserwanne indem Sie das Sieb abschrauben (Bild 5.4)!
- Spülen Sie das Sieb z. B. mit einem Schlauch!



CTS • 265 E, Sieb von Wasserpumpe geschraubt
Bild 5.4

- Öffnen Sie das Pumpengehäuse indem Sie das (weiße) Schlauchanschluß-Gehäuse ca. 10° nach links (!) gegenüber dem (schwarzen) Motor-Gehäuse drehen! So daß Sie das Pumpengehäuse aus den Bajonettverschlüssen ziehen können (Bild 5.5)!



CTS • 265 E, Pumpengehäuse geöffnet
Bild 5.5

- Spülen Sie das Pumpengehäuse (mit dem Schlauchanschluß) z. B.

mit einem Schlauch!

- Säubern Sie das Pumpenrad von Ablagerungen, prüfen Sie dabei ob sich das Pumpenrad leicht dreht!
- Setzen Sie das (weiße) Schlauchanschluß-Gehäuse, entsprechend den Bajonett-Verschlüssen an das (schwarze) Motor-Gehäuse! So daß Sie das Pumpengehäuse mit einer ca. 10° -Drehung an dem Motorgehäuse befestigen können (Bild 5.4)!
- Montieren Sie die Wasserpumpe an den Haltewinkel in der Wasserwanne indem Sie das Sieb anschrauben (Bilder 4.8 und 5.4)!
- Füllen Sie anschließend die Wasserwanne soweit, daß die Wasserpumpe bedeckt ist! Starten Sie die Tischsäge und damit die Wasserpumpe (unter Beachtung der Sicherheitshinweise)! Öffnen Sie den Wasserabsperrhahn am Blattschutz und prüfen Sie den Wasserdurchfluß zum Sägeblatt!

5.8 Längere Stillstandzeiten / Lagerung

Wartungsintervall	Wartung-/Pflegearbeit
Vor längeren Stillstandzeiten (Stilllegung/Lagerung)	– Das Diamant-Sägeblatt demontieren. Die Blattaufnahme (Flansche) reinigen und fetten bzw. mit Korrosionsschutzöl versehen – Alle beweglichen Teile (Lager, Führungen, Klemmhebel, Anschlagsschrauben, ...) reinigen und fetten bzw. mit Korrosionsschutzöl versehen – Wasserwanne entleeren und reinigen – Das Kühlsystem vollständig entleeren

5.9 Die Tischsäge CTS•265 (E) transportieren

Beachten Sie folgendes, um die Tischsäge transportieren zu können :

- Die Tischsäge mit stehendem (ausgeschaltetem) Motor transportieren (Not-Aus betätigen, Tischsäge vom Stromnetz trennen, Netzstecker ziehen)!
- Das Diamant-Sägeblatt demontieren um Beschädigungen am Diamant-Sägeblatt zu vermeiden!
- Die Wasserzulaufleitung abkoppeln, die Wasserwanne und das Kühlsystem entleeren!
- Den Pendelschneidarm arretieren und den Rolltisch festlegen!
- Den festen Sitz aller Tischsägen-Bauteile prüfen!

Beachten Sie folgendes, um die Tischsäge auf kleinstem Raum verstauen zu können :

- Demontieren Sie die Spritzschutzmatte und verstauen Sie die Matte in der (trockenen) Wasserwanne!
- Demontieren Sie das Diamant-Sägeblatt!
- Arretieren Sie den Rolltisch und entfernen Sie den Handgriff (die Schubstange) vom Rolltisch! Verstauen Sie den Handgriff in der Wasserwanne!
- Arretieren Sie den Pendelschneidarm waagerecht!
- Arretieren Sie die Feststellräder!

Nach dem Transport und der Komplettierung der Tischsäge alle Schrauben bzw. Steckverbindungen auf festen Sitz überprüfen!

6.0 Fehler-/Störungsbeseitigung bei der CEDIMA® Tischsäge CTS•265(E)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Maschine beim Einschalten ohne Funktion	-Anschlußkabel nicht richtig befestigt -Anschlußkabel defekt -Hauptschalter defekt -Gelöste elektrische Verbindung in der elektrischen Anlage -Antriebsmotor defekt	-Sachgemäßen Anschluß an das Stromnetz überprüfen -Anschlußkabel auf Funktion überprüfen, gegebenenfalls austauschen. -Hauptschalter durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen, gegebenenfalls austauschen -Gesamte elektrische Anlage der Maschine/Gerät durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen. -Antriebsmotor durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen, gegebenenfalls austauschen.
Motor schaltet ab	-zu hoher Schnittdruck -Sägeblattspezifikation falsch -Motorschutzschalter defekt -Schaden in der elektrischen Anlage der Tischsäge	-Schnittdruck (Vorschub, Schnitttiefe) vermindern. Motor mit frei drehendem Sägeblatt abkühlen lassen -Richtiges, auf das Material abgestimmtes Sägeblatt verwenden -durch Elektro-Fachkraft überprüfen und ggf. ersetzen lassen -Elektrische Anlage durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen.
Maschine/Gerät hat keine ausreichende Leistung	-Anschlußkabel zu lang, Kabeltrommel im aufgerollten Zustand -Leistung des ortsgebunden Stromnetzes reicht nicht aus -Motor läuft in Υ Betrieb -Antriebsmotor hält Drehzahl nicht mehr -Keilriemen rutscht durch	-Vorgeschriebene Länge des Anschlußkabels einhalten. Kabeltrommel abwickeln. -Vorgeschriebene Anschlußdaten der Maschine/Gerät beachten und einhalten -Einschalter weiter ins Δ schalten -Antriebsmotor durch Elektro-Fachmann überprüfen lassen, gegebenenfalls austauschen. -Keilriemen nachspannen, ggf. austauschen

6.0 Fehler-/Störungsbeseitigung bei der CEDIMA® Tischsäge CTS•265(E)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Elektromotor läuft, das Diamant-Sägeblatt bleibt bei Belastung stehen	- Keilriemen lose - Riemenscheiben verschlissen - Schneidwellenmutter hat sich gelöst	- Keilriemen nachspannen, ggf. austauschen - Riemenscheiben und Keilriemen austauschen - festen Sitz der Schneidwellenmutter überprüfen, ggf. nachziehen
Geringer- oder kein Kühlwasserfluß	- Die Wasserpumpe saugt Luft - Wassergabeln verstopft - Wasserschlauch abgeknickt - Wasserschlauch gelöst oder undicht - Pumpenrad der Wasserpumpe verschmutzt (Sieb) - Wasserpumpe ohne Funktion	- Wasser auffüllen - Wasserpumpe mit der Ansaugseite nach unten schwenken - Wassergabeln reinigen - Verlegung des Wasserschlauches überprüfen - Wasserschlauch richtig befestigen oder erneuern - Saugdeckel abnehmen und das Pumpenrad mit einer Messingbürste reinigen (oder Sieb reinigen) - Elektrische Zuleitung zur Wasserpumpe durch Elektro-Fachkraft überprüfen lassen, ggf. austauschen lassen

6.1 Probleme beim Schneiden (Diamant-Sägeblätter)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Sägeblatt taumelt	– Blattspannung ist schlecht	– Sägeblatt einschicken
Sägeblatt hat Seiten- und Höhengschlag	– Sägeblatt beschädigt, verbogen – Aufnahmeflansch verschmutzt – Sägeblattdruckflansch defekt – Schneidwelle verbogen	– Richten lassen – Diamant-Segmente auf neues Sägeblatt umlöten oder ein neues Sägeblatt verwenden – Aufnahmeflansch vom Schmutz befreien – Sägeblattflansche austauschen – Schneidwelle austauschen
Diamant-Segmente lösen sich	– Sägeblatt überhitzt, zu wenig Wasser	– neu auflöten lassen, Kühlwasserzufuhr optimieren
Verschleiß zu hoch	– falsche Sägeblatttypenauswahl – Schneidwelle hat Schlag – überhitzt	– härtere Sägeblätter verwenden – Lager erneuern, erneuern lassen – Kühlwasserzufuhr optimieren
Keine Leistung beim Schneiden, Sägeblatt ist stumpf	– kein auf das Material abgestimmtes Sägeblatt – kein auf die Maschinenleistung abgestimmtes Sägeblatt – Sägeblatt ist zu hart – Diamanten auf den Segmenten sind stumpf	– richtiges Sägeblatt verwenden – Diamantsägeblatt schärfen

6.1 Fehler-/Störungsbeseitigung beim Schneiden (Diamant-Sägeblätter)

Problem	Mögliche Ursache	Behebung
Schnittverlauf ist nicht optimal	-Blattspannung ist schlecht -Sägeblatt zu stark belastet -Diamantsegmente stumpf	-Sägeblatt einschicken -geeignetes Sägeblatt verwenden -Sägeblatt schärfen
Die Aufnahmebohrung des Sägeblattes ist ausgelaufen	-Sägeblatt hat sich auf der Antriebswelle gedreht	-Sägeblatt-Aufnahmebohrung ausdrehen und genauen Ring einpassen -Aufnahmewelle prüfen, ggf. Schneidwelle austauschen
Sägeblatt hat Anlauffarben	-Sägeblatt überhitzt, durch zu wenig Kühlwasser -Seitenreibung durch Schnittverlauf	-Kühlwasserzufuhr optimieren -Vorschub zurücknehmen, Material langsamer durchziehen
Scheuerstellen am Sägeblatt	-Vorschub erfolgt nicht parallel zum Sägeblatt -Sägeblattspannung ist schlecht -Sägeblatt ist zu stark belastet	-Material beim Schnitt nicht verkanten -Rolltisch, Pendelschneidarm (Schneidwelle) einstellen, einstellen lassen -Sägeblatt spannen -Vorschub zurücknehmen, Material langsamer durchziehen
Risse am Stahlkern -Exzentrischer Verschleiß an den Diamantsegmenten	-Sägeblatt zu hart -Schneidwelle eingelaufen -Lagerspiel der Schneidwelle zu groß	-geeignetes weiches Sägeblatt verwenden -Schneidwelle erneuern lassen -Lager erneuern, erneuern lassen

Die Probleme und ihre möglichen Ursachen liegen hauptsächlich im natürlichen Verschleiß und in der **nicht** sachgemäßen Anwendung der Tischsäge/Diamant-Sägeblätter

Deshalb sollten Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durchlesen!

Schalterkombination isogekapselt im T2-Gehäuse bestehend aus:
 Motorschutz-Haupt-Not-Ausschalter mit Unterspannung-Auslösung EMZ 017/1S/1Ö-XF-X-XX,
 eingestellt auf ...A, Uc 400V/50 Hz und Stern-Dreieck-Schalter: V3N Y-XF-X-XX, V3 11-3
 Aufbau nach Schaltplan (Seite 8-2)

Artikelübersicht und Einsatzmontage:

Motorschutz-Haupt-Not-Ausschalter mit Untersp.-Auslösung

EMZ 017/1S/1Ö-XF-X-XX, E.B. ...-...A
 Skala...-...A, eingestellt auf ...A, Uc V/ Hz
 Schaltachse 58 lg. = Achsstumpf 31, V-Nut auf 12 Uhr
 ohne N+PE-Klemme

Stern-Dreieck-Schalter

V3N Y-XF-X-XX, V3 11-3
 0-Stellung 9 Uhr
 Schaltachse 300.13.083,
 106 lg.= Achsstumpf 31

Tischsäge	Einst.-Bereich	Skala	eingest. auf	Uc
CTS•265	6,5 -10,0	11,2-17,7	11,3A	400V/50Hz
CTS•375	6,5 -10,0	11,2-17,7	15,6A	400V/50Hz

Fertigmontage:

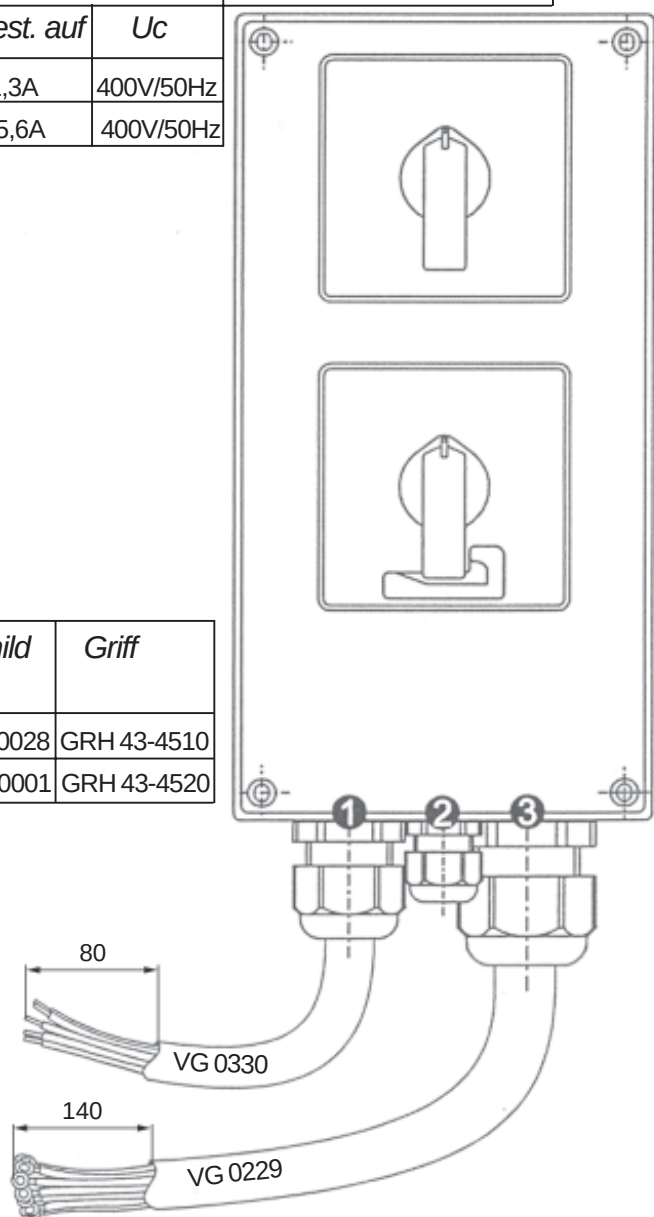
◆ Kabelverschraubungen nach DIN 46319

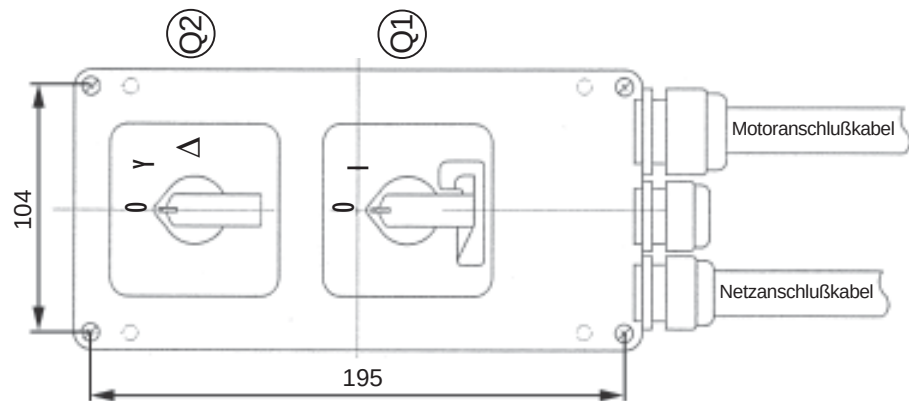
- ① - M 25 x 1,5-FS
- ② - M 16 x 1,5-FS
- ③ - M 32 x 1,5-FS

◆ Frontplattenteile siehe Tabelle

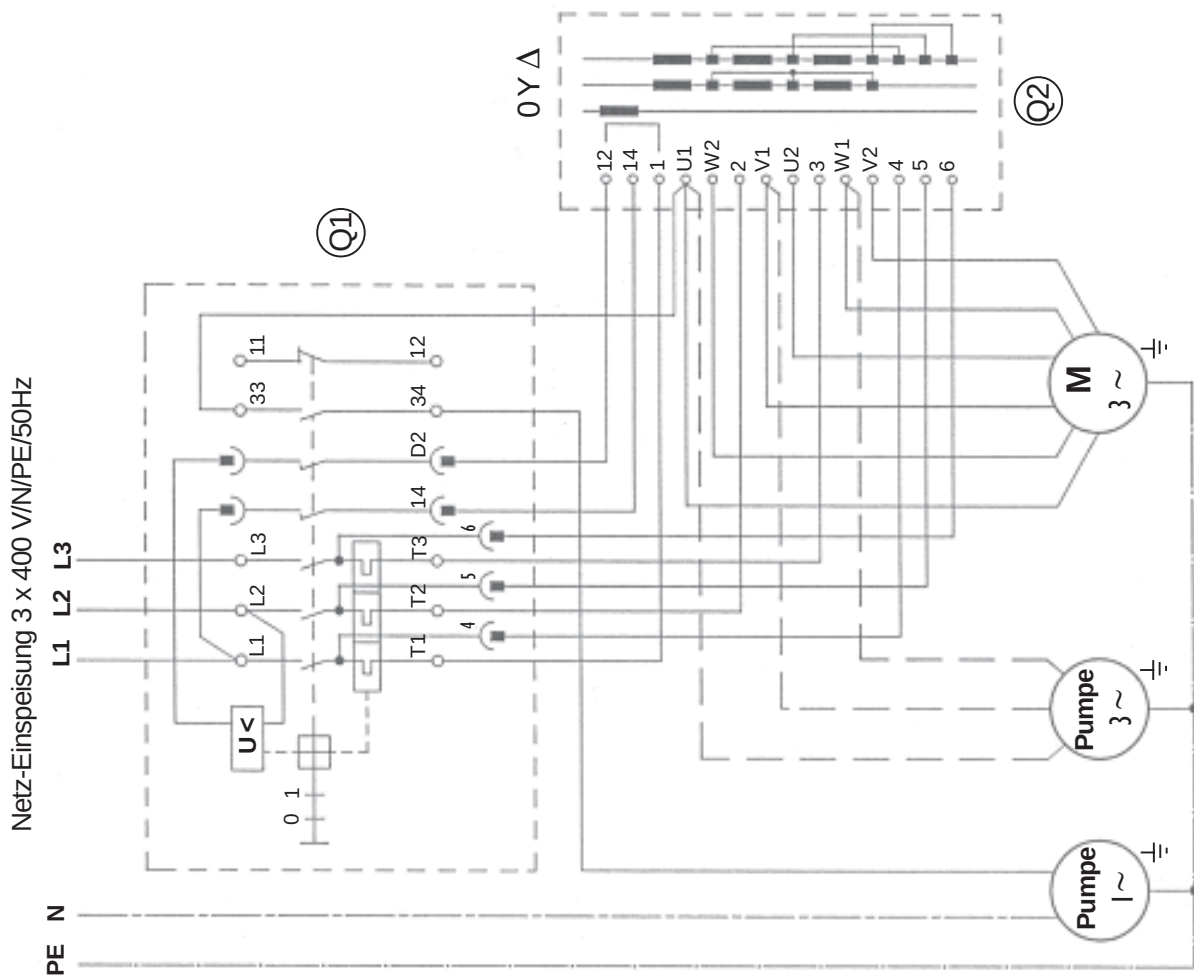
Schaltereinsatz	Frontplatten-aufbau	Frontschild	Griff
V3N ...	-F 35-B-	F072F2CE60028	GRH 43-4510
EMZ 017 ...	-F 35-BE-	F072E3CE60001	GRH 43-4520

◆ Schaltplan, siehe Seite 7-2





Schalterkombination isogekapselt mit Motorschutz-Haupt-Not-Ausschalter und Stern-Dreieck-Schalter



Ⓚ1 Motorschutz-Haupt-Not-Ausschalter mit Unterspannungsauslösung
Typ: EMZ 017/1S/1Ö-XF-X-XX, Einstell-Bereich 11,2 - 17,3 A

Ⓚ2 Stern-Dreieck-Schalter
Typ: V3N Y-XF-X-XX, V3 11-3

Diese Schalterkombination sowie die verwendeten Schalter-Einsätze sind nur über CEDIMA® zu beziehen!

8.0 Gewährleistungsbedingungen

1. Beanstandungen müssen uns unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Ankunft des Gerätes schriftlich angezeigt werden. Ist diese Frist abgelaufen oder wird das beanstandete Gerät in Betrieb genommen und damit gearbeitet, so gilt das Gerät als abgenommen und damit mangelfrei.

Versteckte Mängel sind unverzüglich nach deren Entdeckung, spätestens jedoch innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Gerätes, schriftlich anzuzeigen.

2. Wir gewährleisten die vertraglich vereinbarte Gebrauchsfähigkeit des von uns gelieferten Gerätes für einen Zeitraum von 12 Monaten. Die Frist beginnt mit dem Tag, an dem das Gerät bei dem Käufer angekommen ist. Unabhängig davon gilt unsere Lieferpflicht als erfüllt, sobald das Gerät unser Werk bzw. Lager verläßt. Eine Herstellergarantie übernehmen wir ausdrücklich nicht. Die zwingenden Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt. Verschleißteile sind von der Gewährleistung ausgenommen.

3. Verschleißteile unterliegen einer eingeschränkten Gewährleistung. Verschleißteile sind die Teile, die bei bestimmungsgemäßen Gebrauch der Maschine einer betriebsbedingten Abnutzung unterliegen. Die Verschleißzeit ist nicht einheitlich definierbar, sie differiert nach der Einsatzintensität. Die Verschleißteile sind gerätespezifisch entsprechend der Betriebsanleitung des Herstellers einzustellen, zu warten und ggf. auszutauschen. Ein betriebsbedingter Verschleiß bedingt keine Mängelansprüche.

Verschleißteile für die in der Betriebsanleitung erwähnten Maschinen wie Kernbohr-, Sägemaschinen und Sondermaschinen sowie dazu gehörige Baugruppen allgemein (soweit vorhanden):

- Vorschub- und Antriebselemente wie Zahnstangen, Zahnräder, Ritzel, Spindeln, Spindelmutter, Spindellager, Seile, Ketten, Kettenräder, Riemen
- Dichtungen, Kabel, Schläuche, Manschetten, Stecker, Kupplungen und Schalter für Pneumatik, Hydraulik, Wasser, Elektrik, Kraftstoff
- Führungselemente wie Führungsleisten, Führungsbuchsen, Führungsschienen, Rollen, Lager, Gleitschutzauflagen
- Spannelemente von Schnelltrennsystemen
- Spülkopfdichtungen
- Gleit- und Wälzlager die nicht im Ölbad laufen
- Wellendichtringe und Dichtelemente
- Reib- und Überlastkupplungen, Bremsvorrichtungen
- Kohlebürsten, Kollektoren / Anker
- Hilfs-, Betriebsstoffe
- Leichtlöseringe
- Regelpotentiometer und manuelle Schaltelemente
- Befestigungselemente wie Dübel, Anker und Schrauben
- Sicherungen und Leuchten
- Bowdenzüge
- Lamellen
- Membranen
- Zündkerzen, Glühkerzen
- Teile des Reversierstarters wie Anwerfseil, Anwerfklinke, Anwerfrolle, Anwerffeder
- Abdichtbürsten, Dichtgummi, Spritzschutzlappen
- Filter aller Art
- Antriebs-, Umlenkrollen und Bandagen
- Seilschlagschutzelemente
- Lauf- und Antriebsräder
- Wasserpumpen
- Schnittguttransportrollen
- Bohr-, Trenn- und Schneidwerkzeuge
- Energiespeicher.

4. Bei berechtigter Beanstandung können wir nach eigener Wahl das Gerät gebrauchsfähig machen und/oder gegen Rückgabe des Gerätes Ersatzlieferung vornehmen. Ersetzte Teile bzw. Geräte gehen in unser Eigentum über.

5. Eine Beanstandung ist schriftlich unter Angabe von Maschinenummer, Rechnungsnummer und -datum vorzunehmen.

6. Eine Ausbesserung erfolgt im Lieferwerk. Bei Reparaturarbeiten, die nur nach zwingender vorheriger Zustimmung von uns auf Wunsch des Käufers bei diesem oder bei einem Dritten durchgeführt werden dürfen, trägt der Käufer die hierdurch entstehenden Mehrkosten des Monteurs und etwaiger Hilfskräfte. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Käufer selbst oder dritte, nicht autorisierte, Personen Eingriffe am Kaufgegenstand vornehmen.
7. Falls der Austausch von Baugruppen oder Bauteilen durch den Käufer oder Dritte ausdrücklich mit uns vereinbart wurde, kann die eventuelle Anerkennung des Gewährleistungsfalles erst nach der Rücksendung des oder der beanstandeten Teile erfolgen.
8. Der Käufer hat im Rahmen der gesetzlichen Regelungen nur dann das Recht zum Rücktritt vom Vertrag, wenn wir eine Nachbesserung oder Ersatzlieferung gem. Ziff.4 trotz Vorliegen eines Mangels verweigern oder eine uns hierzu gesetzte angemessene Frist fruchtlos verstreicht. Bei einem nur unerheblichen Mangel hat der Käufer lediglich ein Minderungsrecht. Im Übrigen ist eine Minderung des Kaufpreises ausgeschlossen. Für Schadenersatz aufgrund eines Mangels und Mangelfolgeschäden haften wir nicht; es sei denn, diese treten aufgrund von uns zu vertretenden Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf.
9. Es wird keine Gewähr übernommen für Schäden, die aus den nachfolgenden Gründen entstanden sind:
- a) fehlerhafte Installation,
 - b) unsachgemäße Bedienung und Überbeanspruchung,
 - c) dauernde Überlastung, die zu Schäden in den Wicklungen des Ankers und der Feldspule führen,
 - d) äußere Einwirkungen, z. B. Transportschäden oder Schäden durch Witterungseinflüsse oder sonstige Naturerscheinungen,
 - e) Verwendung von Ergänzungs- und Zubehörteilen, die nicht mit unseren Geräten abgestimmt sind.
10. Bei Anlaß zur Beanstandung eines Diamant-Werkzeuges ist dieses sofort aus der Maschine zu nehmen! Zur Wahrung von Interessen und um eine sachgerechte Prüfung durchführen zu können, ist eine Segmenthöhe von mindestens 20 % erforderlich. Bei Nichtbeachtung gehen eventuelle Ersatzansprüche verloren!
11. Werden von uns Gewährleistungsansprüche erfüllt, so wird dadurch weder die Gewährleistungsfrist verlängert noch eine neue Gewährleistungsfrist für das Gerät in Lauf gesetzt. Die Gewährleistungsfrist für eingebaute Ersatzteile endet nicht früher und nicht später als die Gewährleistungsfrist für das Gerät.
12. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
13. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist für beide Teile Celle.

CEDIMA® Diamantwerkzeug- und Maschinenbaugesellschaft mbH, Celle

Januar 2005



**Diamant-Kreissägeblätter • Diamant-Bohrkronen • Fugenschneider • Bohrmaschinen
Wandsägen • Seilsägen • Kettensägen • Tischsägen • Stahlbeton-Brechgeräte**

**CEDIMA® GmbH
Lärchenweg 3
D-29227 Celle**

**Tel.: +49 (0) 51 41 / 88 54-0
Fax : +49 (0) 51 41 / 8 64 27**

**e-mail: info@cedima.de
internet: www.cedima.de
www.cedima.com**